



St. Ulrich am Pillersee

DORFZEITUNG

Jahrgang 13/Nr. 51 / September 2010



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE			
OKTOBER			
01.10.	Freitag	Problemstoffsammlung	Recyclinghof
10.10.	Sonntag	Jubiläumsbergmesse Kameradschaftsbund	Buchensteinwand
26.10.	Dienstag	Halbmarathon um die Buchensteinwand	Start/Ziel bei Bergbahn Pillersee
NOVEMBER			
06.11.	Samstag	Preiswatten der Eisschützen St. Ulrich a. P.	Eisbahn St. Ulrich a. P.
DEZEMBER			
05.12.	Sonntag	Adventfeier	Kultur- und Sportzentrum Pillersee
	Sonntag	Krampusfeier	Dorfzentrum
16.12.	Donnerstag		Rennstrecke Schwendt
18.12.	Samstag		Rennstrecke Schwendt
19.12.	Sonntag		Rennstrecke Schwendt
30.12.	Donnerstag	Moarn ALT:JUNG	Eisbahn St. Ulrich a. P.

23. September
Altkleidersammlung

25. September
Sperrmüllsammlung

01. Oktober
Problemstoffsammlung

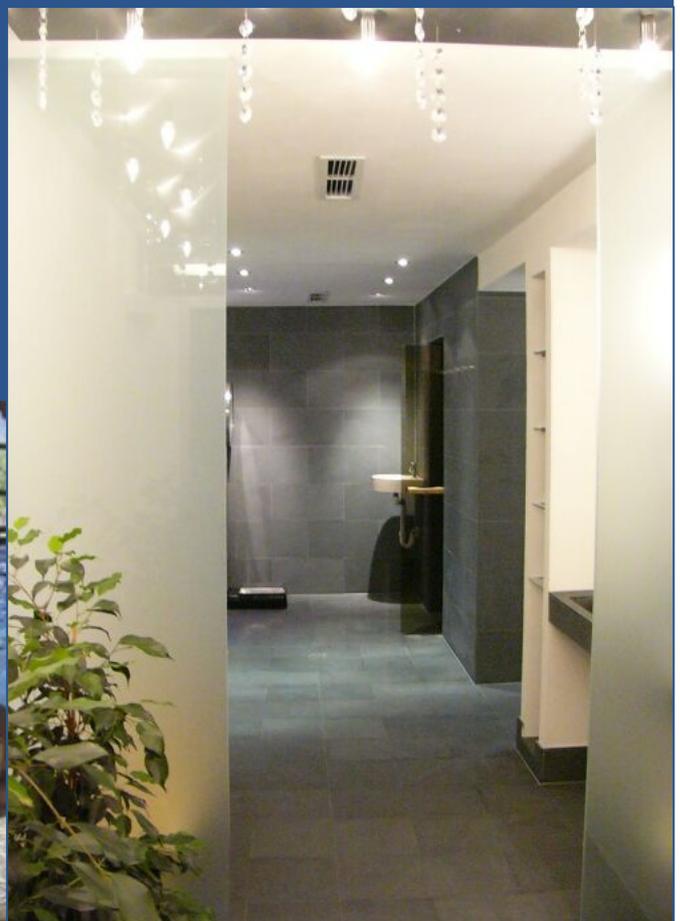
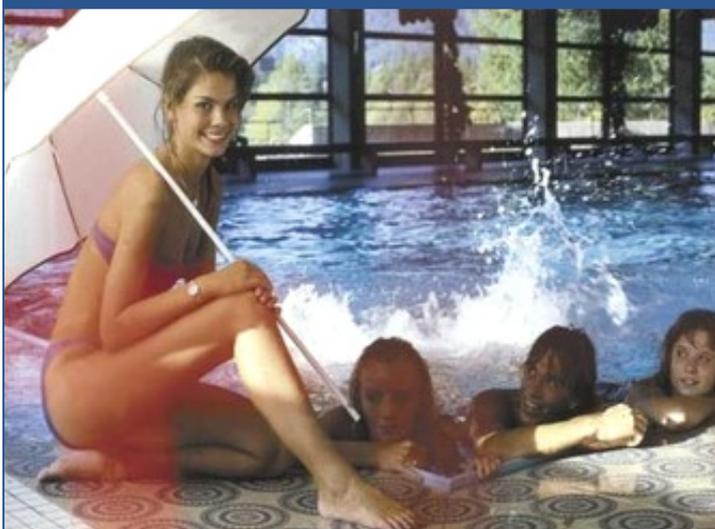
Hallenbad & Kristallsauna

täglich geöffnet bis 16. Oktober 2010

von 14.00 bis 20.30 Uhr
letzter Einlass 19.00 Uhr

Die Sauna ist auch in der Zwischensaison am
Freitag und Samstag geöffnet.
Öffnungszeiten laut Aushang

WIEDER GEÖFFNET AB
AM 17. DEZEMBER 2010



Aus dem Tagebuch eurer Bürgermeisterin

Ein Sommer wie viele, möchte man meinen. Und doch zeigte sich diese Jahreszeit nicht immer unbedingt von ihrer schönsten Seite. – Eine verheerende Umweltkatastrophe wurde aus Amerika, dem Golf von Mexiko via Satellit in unsere Wohnzimmer geliefert. Auf der Ölplattform Deepwater Horizon brach Feuer aus und der Ölaustritt konnte Monate nicht gestoppt werden. Für Angst sorgte auch der Großbrand in Moskau. In Europa versanken ganze Landesteile durch Überflutungen durch die extrem starken Regenfälle. Auch Österreich blieb nicht verschont von Überschwemmungen, Vermurungen und Hangrutschungen. Unsere Heimat ist zum Glück von Hagel, Unwettern und solchen „Jahrhundert-Ereignissen“ verschont geblieben (bis auf das kritische Ansteigen der Nuaracher Bäche und des Sees und einiger „nasser“ Keller Anfang Juni). Seien wir dankbar, dass wir auf einem wunderbaren Fleckchen Erde leben dürfen!

Ein Sommer wie viele... und ein Sommer, der mit großen Festen, Feiern und fröhlicher Stimmung gekrönt war. Hervorzuheben sind das Fest der Freiwilligen Feuerwehr

Flecken mit der Einweihung des Gerätehauses, die Teilnahme unserer Bundesmusikkapelle beim Bezirksmusikfest in Going oder die Ausrückung der Schützenkompanie beim Bataillonsfest in Westendorf, die IDUS – Sommergaudi, der IVV – Wandertag, die Aufführungen der Volksbühne Nuarach, das neu kreierte Seeleuchten am Pillersee, sportliche Großveranstaltungen wie das internationale Reit- und Springturnier beim Strasserwirt, die 24-Stunden Wanderung von Kitzbühel nach St. Ulrich, der Goretex Transalpine – Run mit Start in Ruhpolding und erstem Etappenziel in St. Ulrich (ca. 600 Läufer und 200 Betreuer), das erste Österreichweite Stockschiessen-Straßenturnier in Tirol, das Mountainbikerennen und Lauf auf die Buchensteinwand, und, und, und ... Alle einzelnen Feste und Parties aufzuzählen, würden mehrere Seiten der Dorfzeitung füllen.

Ich bedanke mich bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und Organisationsteams für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden zugunsten der Vereine und Institutionen! „*Ein Dorf ohne Feste ist wie eine große Wanderung ohne Einkehr!*“



Auch nach 22 Jahren wird die Partnerschaft St. Ulrich – Langgöns auf allen Ebenen gepflegt! Anfang Juni kam die Langgönser CDU – Fraktion (1. Fraktionsvorsitzender Martin Haninka) zu Besuch. Beim Fleckner Feuerwehrfest gaben sich die SPD – Gemeinderäte (1. Vizebürgermeister Rupert Bunk) und die Feuerwehr Dornholzhausen die Ehre mit ihrer Anwesenheit. Mit einer Delegation (sechs UlricherInnen) starteten wir Ende August zu einem Gegenbesuch nach Langgöns. Der herzliche Empfang im Rathaus bei Bürgermeister Dr. Horst Röhrig mit den vielen anwesenden, uns bekannten Gästen und Freunden war sehr beeindruckend! Ein voll gespicktes, interessantes Programm (Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses, ein Betriebsbesuch der Firma Boida, Party beim Fußballverein in Espa, Ausflug nach Bad Nauheim und der Frühschoppen in der „Speckmaus“) ließ die Zeit sehr schnell vergehen. Für die seit jeher bekannte, immer wieder typische Langgönser Gastlichkeit bedanke ich mich in Vertretung der Ulricher Gruppe bei unse-



Unwetterschäden in der Wiesgasse
Foto: Martin Kraisser



Festakt bei der Einweihung des Feuerwehrhauses in Flecken mit Beteiligung der Nuaracher Vereine
Foto: ersiBILD

ren Freunden in Langgöns sehr herzlich!

Der Neubau des Sozialzentrums Pillersee schreitet zügig voran. Das zukünftige Altenwohnheim für die Bewohner der Orte Fieberbrunn, St. Ulrich, St. Jakob und Hochfilzen wird voraussichtlich Frühjahr 2011 seiner Bestimmung übergeben.



Der Bau des Sozialzentrums schreitet voran. Foto: Ing. Johannes Fischer

Ursprünglich war es für heuer nicht eingeplant – ein Kinderbetreuungs-zentrum für St. Ulrich. Aber aufgrund der hohen Zusage an Förderungsbeiträgen von Landesrätin Frau Dr. Beate Palfrader für die Errichtung einer Kinderkrippe, ganztägiger und ganzjähriger Kinderbetreuung, entschloss sich der Gemeinderat, dieses Projekt noch heuer zu starten. Es ist mir bewusst, dass es viele Diskussionen rund um den Umbau in der Aula der Volksschule und um diese Einrichtung gibt. – In unserem Ort sind aber bereits Anfragen da und in absehbarer Zeit wird es gesetzlich Pflicht, geeignete Kinderhorte zu schaffen und zu bieten! Die Eröffnung des „Ulricher Kinderhauses“ ist für den 08. November 2010 geplant. Das Kindergartenteam mit Leiterin Monika Egger freut sich jetzt schon auf viele Anmeldungen!

Die Sommerferien sind vorbei. Das neue Schuljahr 2010/2011 hat bereits begonnen. Der Großteil der Schülerinnen und Schüler kennt be-

reits den Ablauf eines Schulalltages. Für unsere Schulanfänger - sprich „Taferlklassler“ - aber beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der mit vielen neuen Erlebnissen und auch Gefahren verbunden ist. Daher bitte ich alle Verkehrsteilnehmer um größte Vorsicht auf Schulwegen, im Dorf und ganz besonders im Schulhausbereich! Allen Lehrkräften, allen Schülerinnen und Schülern und dem Ulricher Kindergartenteam mit ihren kleinen Schützlingen wünsche ich ein schönes, spannendes und mit viel Abwechslung verbundenes neues Schul- und Kindergartenjahr!

Es ist sehr erfreulich, zu beobachten, dass die Bautätigkeit in unserem Ort insgesamt sehr stark ansteigt. Unzählige Bauverhandlungen in meiner kurzen, halbjährigen Amtszeit sind der beste Beweis für Wachstum und Konjunktur. Das Ziel der Gemeinde ist es, in nächster Zeit passende Gewerbebetriebe anzusiedeln, um Arbeitsplätze im eigenen Ort zu sichern.

Mit der Eröffnung des neuen Sparmarktes ist die Nahversorgung in St. Ulrich für die Zukunft gesichert! Schön, dass sich die Familie Birgit und Ernst Koblinger in die Selbstständigkeit wagt und den Handelsbetrieb privat leitet. In Vertretung

der Gemeinde gratuliere ich den neuen Kaufleuten sehr herzlich und wünsche ihnen und ihrem Team viel Erfolg und alles Gute! Mein Appell an alle: „*Fahr nicht fort, kauf im Ort!*“

Über die vielen, positiven Resonanzen an die Mitarbeiter der Gemeinde freuen wir uns sehr! Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen und Gemeinde trägt bereits Früchte: Die Brücke in der Teufelsklamm wurde von der Nuaracher Bergrettung und der Bergwacht neu errichtet, der neue Steg am Seeauslauf ist schon von weitem sichtbar, Rad- und Gehwege sind größtenteils saniert, der Ypsilon – Parkplatz ist fertiggestellt, die Häckselgutdeponie Neuwieben ist bereits aufgelassen und saniert, die Sanierung der Brücke am Fußballplatz uvm.... Ein großes Projekt, das im Herbst noch begonnen wird, ist die Erneuerung der Wasserleitung vom Morarhaus-Bauern bis zur Latschenfabrik.

Ich wünsche Ihnen/Euch allen noch einen schönen Herbst, vielleicht bei einem Treffen auf der einen oder anderen Alm oder bei einem Fest'!!
Eure Bürgermeisterin

Brigitte Lackner



Erschwerte Bedingungen bei der Sanierung der Brücke über die Teufelsklamm. Ohne die fachmännische Hilfe der Bergrettung nicht durchführbar Josef Simair jun.

11. Nuaracher Jugendtag

Mit einer großen Teilnehmerzahl von siebzehn Jugendlichen unserer Heimat fand heuer bereits zum elften Mal der Nuaracher Jugendtag statt. Wie alle Jahre standen interessante Betriebsbesichtigungen und Betriebsführungen auf dem Programm: Firma Boida – Kunststofftechnik, Spedition Nothegger, Gemeindeamt, Postpartneramt der Gemeinde, Raiffeisenbank, Tourismusverband, Spedition Quo, Latschenbrennerei Mack, Reitanlage Strasserwirt, Wohndesign Leon von der Gouw, Tischlerei Berger und Recyclinghof.

Der Besuch in der Adolarikirche ist ein fixer Bestandteil beim alljährlichen Programm des Jugendtages. Für beste Verpflegung sorgten die Gastwirtin Christine Würtl/ Restaurant Blattl, die Familie Nothegger/Gasthof Strasserwirt und Nils Freudenmacher/Café Platzerl.

Sportlich und spannend fanden die Jugendlichen das Luftgewehrschießen im Schießstand Pillersee. Der Obmann der Schützengilde, Marco Mitterer, weihte alle in die Kunst des genauen „Treffens“ ein. Als besonders großzügig zeigte sich die Firma Dödlinger Touristik, indem sie uns einen Kleinbus (für 14 Personen) samt Chauffeur, namens Leo, den ganzen Tag gratis zur Verfügung stellte! Und als zweiter Chauffeur begleitet uns Gerhard Pichler seit vielen Jahren schon und ist mit seinem „Taxi“ immer zur Stelle.

Bei der Nachmittagsjause (Eis und Limo) im Café Platzerl kämpften alle noch einmal beim Heimatquiz um wertvolle Punkte. Es gab nämlich schöne Preise zu gewinnen, unter anderem wertvolle Pillerseetaler von der heimischen Raiffeisenbank..

Unsere vierzehnjährigen Jugendlichen bleibt dieser erlebnisreiche, informative und fröhliche Tag lange in bester Erinnerung. Für manchen ist vielleicht sogar die Berufsentscheidung nach den vielen Betriebsbesuchen etwas leichter gefallen.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Firmen für die freundliche Aufnahme, bei den Wirten für köstliche Speisen und Getränke, bei Gerhard und Leo für's Fahren, bei Adolf Troger für die Begleitung und bei den Sponsoren (Geschenke Pichler, Intersport Günther, Souvenirs Christine Würtl, Tischlerei Berger, Restaurant Birnbacher, Fa. Energietechnik, Leon van der Gouw, Firma Mack,...) *Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner*



Oben: Markus Wörgötter erklärt das Tätigkeitsfeld der Firma QUO. Mitte: Besichtigung der Reitsporthalle beim Strasserwirt. Unten: Luftgewehrschießen mit Marco Mitterer

Fotos: Gemeinde St. Ulrich a. P.

SCHUTZALARM SAFETY FIRST
EXTREM LAUTER SOFORTALARM SCHÜTZT
UNTERWEGS UND ZUHAUSE

ERHÄLTlich IM GEMEINDEAMT

ZUM PREIS VON € 8,00



Neues aus der Gemeindestube...

01.GR Sitzung

15.04.2010



Änderung des Flächenwidmungsplanes

Götz Freudenmacher beabsichtigt von Aloisia Pöll und Mitbesitzer die Grundparzelle 142/24 zu erwerben und auf dieser ein Einfamilienhaus zu errichten.

Hierfür ist die Genehmigung des Gemeinderates für die Änderung des Flächenwidmungsplans von Freiland in Wohngebiet nötig.

Abstimmung: 13 ja

Vorplatz Feuerwehrgarage St. Ulrich a. P.

Beim Vorplatz sind Auskofferungsarbeiten dringend notwendig. Die zusätzlichen Kosten dafür belaufen sich auf € 6.000,00

Abstimmung: 13ja

Diverse Ausgaben

Sanierung Kalktalbach

Kosten ~ € 45.000,00 (1/3 hat die Gemeinde zu tragen)

Ypsilon Parkplatz

Materialkosten laut Angebot Sägewerk Waltl € 3.196,80

Arbeiten werden durch Gemeindearbeiter ausgeführt.

Eishockeyplatz

Erdwall für Verbesserung der westseitigen Ansicht. Gesamtkosten ca. € 2.500,00 incl. Angebot der Firma Würtl für Grab- und Transportarbeiten.

Asphaltierungsarbeiten

Angebot der Firma Fröschl für Ausbesserungsarbeiten im Straßennetz € 6.000,00 (Abrechnung nach Regie)

Sponsorbeitrag

Ski-Trainingsgemeinschaft Pillersee € 200,00

Entwässerung Wiesgasse

Ein Sickerschacht soll den Abfluss bei Starkregen oder bei der Schneeschmelze beschleunigen. Die Kosten dafür betragen ca. € 3.000,00. die arbeiten erfolgen durch Thomas Wörgötter sen. ehrenamtlich.

Alle Abstimmungen: 13 ja

02.GR Sitzung

27.05.2010



Schaukasten vor FF-Haus St Ulrich a. P.

Angebote mit Bruttopreisen wurden eingeholt:

Fa. Valenta € 7.573,95

Fa. Dürnberger & Schwentner € 7.062,00

Abstimmung: 13 nein

Spielplatz Neuhausweg

Ansuchen verschiedenenr Anrainer des Neuhausweges um finanzielle Unterstützung für die Errichtung eines Spielplatzes.

Abstimmung: 13 nein

Öffentlicher Spielplatz im Dorfzentrum

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag für den Grundsatzbeschluss über die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes auf der Liegewiese des Hallenbades.

Abstimmung: 13 ja

Verkauf einer Teilfläche

des Grundstückes 24/1 mit einer Fläche von 135m2 an Gabriele Lackner zu einem Preis von € 100,00 je m2

Abstimmung: 12ja 1 befangen

Asphaltierungszuschüsse von Privatstraßen

Der Gemeinderat diskutiert die Bezuschussung von Asphaltierungsarbeiten bei Privatstraßen, da ein Antrag für eine solche eingelangt ist.

Abstimmung: 13 nein

Diverse Ausgaben

Lichterkerle für Seeleuchten und Winterwanderweg 300 Laufmeter mit 42 Fassungen € 1.055,92 ohne MwSt.

Abstimmung 13 ja

Tischbanner

Angebot von Fahnen Gärtner für 20 Stück 13x20 cm mit Gemeindewappen € 319,00 + Sujet € 15,00

Abstimmung 12ja 1 nein

**Sperrmüllsammlung am 25.September 2010
von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

**Problemstoffsammlung am 1. Oktober 2010
von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

03.GR Sitzung

24.06.2010



Bauausschuss - Raumordnung

Folgende Gemeinderatsmitglieder werden in den Bauausschuss entsandt:

Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner, Ernst Pirnbacher, Johann Winkler, Georg Wörter, Alexander Unterdorfer

Abstimmung: 13 ja

Mietverhältnis Österreichische Post AG

Das Mietverhältnis wird mit 30.09.2010 gekündigt. Ab 01.10.2010 ist der Postpartner beim Spar-Supermarkt Koblinger untergebracht.

Abstimmung: 13 ja

Förderung Skiclub

Der Gemeinderat beschließt die Bauarbeiten an Beleuchtung und Beschneidung des Skiclub St. Ulrich am Pillersee im Start/Zielbereich mit einem Betrag in Höhe von € 10.000,00 zu unterstützen.

Abstimmung: 12 ja 1 befangen

Förderung Feuerwehr Flecken

Der Gemeinderat beschließt das Fest der Freiwilligen Feuerwehr Flecken durch die Mitarbeit der Gemeindearbeiter, Übernahme der Konsumation der Ehrengäste und die Übernahme der Stromkosten zu unterstützen.

Abstimmung: 11 ja 2 befangen

04.GR Sitzung

29.07.2010



Ankauf eines Loipengerätes

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf eines Loipengerätes, welches ausser der Präparierung des Loipennetzes auch zur Pflege der Winterwanderwege eingesetzt wird. Kosten ~ € 110.000,00 Zuschuss TVB € 10.000,00

Abstimmung: 13 ja

Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 8/9 (Besitzer Sebastian Kirchner) und 8/3

(Besitzer Richard Geisler) für die Errichtung eines Einfamilienhauses (durch Familie Martin und Gudrun Kraisser) bzw. als Grenzkorrektur

Abstimmung: 13 ja

Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung des Anbaus an die Feuerwehrgarage

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 100.000,00 bei der Raiba St Ulrich a. P. zur Finanzierung des Feuerwehrranbaus.

Abstimmung: 12 ja 1 befangen

Ganztags- und Kleinkinderbetreuung

Der Gemeinderat beschließt den Umbau in der Volksschule für die Kinderbetreuung und deren Errichtung sowie die Einstellung einer Kindergartenpädagogin und einer Kindergartenstützkraft.

Abstimmung: 10 ja 3 nein

Förderung Fischereiverein

Der Fischereiverein stellt rückwirkend den Antrag für die Auszahlung des Vereinsförderbeitrages in Höhe von € 150,00 für das Jahr 2009.

Abstimmung: 13 ja

Spar-Supermarkt Koblinger

Der Gemeinderat beschließt den Antrag einer Tiroler Nahversorgungs-Unterstützung in Höhe von € 1.000,00. Dadurch ist auch beim Land Tirol eine Förderung lukrierbar. Die Förderung von Seiten der Gemeinde ist auch durch Sachbezüge (Kopien, etc.) möglich.

Abstimmung: 13 ja

Verein der seltenen Schafrassen in Tirol

Der Gemeinderat beschließt die Ausstellung am 10.10.2010 mit einer Förderung von € 100,00 zu unterstützen.

Abstimmung: 13 ja

Wasserleitung zum Latschenbad

Der Gemeinderat beschließt die Erneuerung und Sanierung der Wasserleitung vom Latschenbad ins Dorfzentrum. Die Kosten für Grabarbeiten und Materialkosten belaufen sich auf ~ € 32.560,00.

Abstimmung: 13 ja

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Schriftleitung: Martin Kraisser

Redaktion: Martin Kraisser, Maria Kalss,
Monika Atzl, Klaus Pirnbacher,

Herstellung: Druckvorbereitung Tatzwurmverlag
Hochfilzen; Druck Tatzwurmverlag
partnern Wittich KG Marquatstein

Für den Inhalt und Bilder ohne Quellenachweis über-

nommener Artikel von Privatpersonen, Vereinen oder Firmen übernimmt die Redaktion keine Haftung!

Artikel müssen - unformatiert - auf Diskette, CD oder USB Stick abgegeben werden

per Mail: martin.kraisser@st-ulrich.tirol.gv.at

Abgabe von Fotos im Original, auf Diskette oder CD sowie mit USB Kabel direkt von Digitalkameras möglich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der

1. Dezember 2010



Anzahl der eingereichten Projekte aus der Region: **48 Projekte**

Projektvolumen der eingereichten Projekte: **6.055.000 Euro**

2008 - 2010

Davon Förderungen: **2.870.000 Euro**

Allgemein

Die Förderperiode 2007-2013 ist bereits zur Hälfte vorbei und zur Halbzeit kann mit 48 Projekten eine äußerst positive Bilanz gezogen werden. Die aktuelle Wirtschaftssituation bei den Gemeinden, beim Land und auch beim Bund wird jedoch in der zweiten Hälfte der Förderperiode dazu führen, dass die Projekte noch stärker auf die regionalen Auswirkungen geprüft werden. Zudem werden aller Voraussicht nach auch die Fördersätze angepasst. Dennoch ist weiterhin genügend Fördergeld für gute Ideen aus der Region vorhanden und die Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang wird ihren Vorzeigestatus beibehalten können.

Auszug aktuelle Projekte der Regionalentwicklung

Climbers Paradise: Verbesserung der Infrastruktur & Marketing betreffend Klettern in der Region in Zusammenarbeit vielen regionalen Partnern und angrenzenden TVB's.

Schaubrennerei Gassoidhof, Fam. Treffer: Im Oktober eröffnet die Schaubrennerei in Fieberbrunn ihre Türen. Echte heimische Produkte in hervorragender Qualität können nicht nur besichtigt, sondern auch verkostet und gekauft werden.

Bergbauerlebnisse in den Ostalpen: In diesem Projekt haben sich 5 Bergbauorte in Salzburg, Tirol und Südtirol zusammengeschlossen und geben einen Eindruck in die Welt des Bergbaus in unserer Region vor hunderten von Jahren. Nicht nur für Gäste und bei Schlechtwetter ein Erlebnis. Zudem stellt der Alpenverein im Bergbaumuseum in der heurigen Sonderausstellung die Steinberge in eindrucksvoller Manier mittels Bilder, Film und Ausstellungsstücken dar.

Fördertipps

Wirtschaftsförderung: Bei Investitionen, Umbau, Schaffung von Arbeitsplätzen werden zusätzliche Förderungen im Rahmen des Impulspaketes Tirol ausgeschüttet.

Internet & E-Mail: Speziell im Tourismus sind elektronische Medien unumgänglich. Zur Schulung und zum Einstieg werden gemeinsam mit dem TVB Pillerseetal Kurse angeboten. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim TVB oder bei der Regionalentwicklung.

Weitere Informationen und die aktuellen Weiterbildungskurse für Herbst (Sprachen, Computer, Gesundheit, ...) auf www.regio-tech.at



Landeshauptmann Günther Platter besucht St. Ulrich am Pillersee mit dem Fahrrad



Bürgermeisterin Brigitte Lackner begrüßt die hohe Politik im Dorfzentrum von St. Ulrich a. P.

Foto: ersiBILD

Bei der Tour durch Tirol, besuchte die Landespolitik auch unsere Heimatgemeinde. Landeshauptmann Günther Platter zeigte sich vom herzlichen Empfang in St. Ulrich am Pillersee beeindruckt. Nicht nur unsere imposante Bergkulisse begeisterte die radelnde Truppe, sondern auch die Schmankerln der Nuaracher Bäurinnen (Zitat LH Platter „Die besten Krapfen, die ich je gegessen habe“). Die hochwertigen Produkte der Firma Mack, diese wurden an alle Radler als Präsent überreicht, erwiesen sich als besonders geeignet für die Muskulatur der sportlichen Politiker.

Landeshauptmann Platter überraschte uns mit einem großzügigen Beitrag für den Umbau des Kindergartens.

Brigitte Lackner

Sicherheit auf allen Wegen

Um Sicherheit für alle (groß und klein, Gäste und Einheimische) auch auf Wanderwegen zu bieten, hat sich eine Gruppe von Männern rund um Organisator Rudi Lackner bereit erklärt, Wander- und Bergwege zu sanieren und an exponierten, gefährlichen Stellen mit Seilen zu sichern. Rudi Lackner, Paul Papp, Hans Zwischenbrugger, Kröll Leo, Unter-rainer Martin und Fink Sepp starteten gemeinsam das Projekt „Weg Schmiedgraben“ Richtung Halserbauer und Niederkaser. Gebaut wurden Übergangstreppen, Wasserauskehren und Sicherheitsseile zum Festhalten. Sehr erfreut über die gelungene Sanierung der Schmied-

graben-Wanderwege spendierte Paul Papp vom Ferienhaus Schartental für alle Beteiligten eine zünftige Jause. Paul bewandert nämlich mit seinen Hausgästen sehr oft die „idyllische“ Schmiedgrabenrunde (Niederkaser). Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch den Firmen Bendler-Bau, Energietechnik und Renault Pfeiler, die bei den Materialkosten finanziell unter die Arme gegriffen haben.

Übrigens: Die Arbeiten von Rudi Lackner erfolgen alle unentgeltlich!

Was spricht dagegen gutes zu tun, wenn keiner zuschaut? Nicole Kidman



Oben: LRⁱⁿ Beate Palfrader und Landeshauptmann Günther Platter unterhalten sich mit den Nuaracher Burschen Luca Krenn und Christoph Pirnbacher der den Landeshauptmann mit einem Zuginstückerl überraschte. Unten Landesätin Palfrader mit den Nuaracher Bäurinnen beim Krapfenverkosten.

Fotos: Claudia Siorpaes



Sie sorgten für die Sanierung der Schmiedgraben-Wanderwege. vlnr: Rudi Lackner, Martin Unterrainer, Leo Kröll, Paul Papp, Hans Zwischenbrugger und Josef Fink.

Foto: privat

100. Geburtstag von Anna Hochkogler

„An einem Tag im Monat Mai...

...da kann so viel passieren,“ sang einmal die uns „Älteren“ noch immer in Erinnerung bleibende Ilse Werner. Sie wußte allerdings nicht vom 11. Mai 2010. Dass es an diesem schönen Maitag am Hochkoglerhof einen ganz besonderen und nicht alltäglichen Geburtstag zu feiern galt.

Anna Hochkogler, eine geborene Millinger wurde am 11. Mai 1910 am Adlerhof geboren. Sie wurde im damals zweitgrößten Staat Europas geboren, in welchem 10 Nationen noch in Harmonie gelebt haben. Im selben Jahr verstarben Wiens Bürgermeister Karl Lueger, Dr. Robert Koch, der die Erreger von Cholera und Tuberkulose entdeckt hat und Henry Dunant, der Begründer des Roten Kreuzes.

Wie viele große historische Ereignisse, Naturkatastrophen, Kriege und wirtschaftliche Krisen hat Anna in ihrem Leben



Bürgermeisterin Brigitte Lackner und ihr Vize Ernst Pirnbacher überbringen die Glückwünsche von Seiten der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee.

Foto: ersiBILD

wohl mitgemacht!?! Liebevoll betreut von Matthäus („Hoisei“), Mathilde und deren Kinder, im Kreise von Verwandten (sogar aus dem Brixental, der Heimat ihres Mannes), sowie Nachbarn und Mitglieder der Nuaracher Senioren haben sich zu diesem „Festl“ eingefunden. Das „Goinger Duo“ trug zu einer fröhlichen und sehr gemütlichen Stimmung unter der heißen Maisonette bei.

Die Gastfreundschaft

und Herzlichkeit der Gastgeber wird den zahlreichen Gratulanten in Erinnerung bleiben.

Nach der Hausmesse, gestaltet von Pfr. Santan Fernandes, kamen in ihrer ersten offiziellen Amtshandlung die Frau Bürgermeister Brigitte Lackner mit ihrem Stellvertreter Ernst Pirnbacher. Gemeinsam überbrachten die beiden Glückwünsche und eine Geburtstagstorte von Seiten der Gemeinde. Die berührenden Worte und

persönlichen Glückwünsche von der Bürgermeisterin waren ein sichtbarer Ausdruck von großer Wertschätzung der derzeit ältesten Bewohnerin des Pillerseetales. „Es muss etwas ganz besonderes in diesem Tal sein“, meinte sie, „dass immer mehr unserer Frauen und Männer ein solch begnadetes Alter erreichen!“

Im Herbst ist ein weiterer „Hunderter“ zu feiern und dahinter scharren schon einige in den Startlöchern. Vier Nuaracherinnen und Nuaracher

haben bereits den 90igsten gefeiert und elf haben bereits den 80. Geburtstag hinter sich gebracht.

Worin sind die Ursachen dafür zu suchen? Ein arbeitsreiches, einfaches und bescheidenes Leben, das erfrischende und ozonreiche Bergklima, viel schwere Arbeit in der Natur verbunden mit dem „Gesundbrunnen“ aus den Loferer Steinbergen, tragen bestimmt dazu bei.

Bei all diesen Frauen und Männern kann mit Freude festgestellt wer-

den, dass sie liebevoll von ihren angehörigen betreut oder gepflegt werden, sowie auch mit Hilfe der hervorragenden Tätigkeit unseres Sozialsprenghels, einen hoffentlich schönen Lebensabend verbringen können.

So wünschen wir im Namen unserer Leser, unserer 100-jährigen Anna weiterhin Gesundheit und die Kraft, noch oft die steilen Stufen in ihr Schlafzimmer, fast ohne Hilfe, hinaufsteigen zu können. *Otto Huber*

Verhältnismäßig rüstig und 100 Jahre am Leben, diese Feier mit Familie und Verwandten durfte sie in ihrem Eigenheim erleben. Pfarrer Santan hielt eine Hausmesse im Geburtstagssinn, Frau Bürgermeister mit Gemeindevertretung brachte Geburtstagsgeschenk mit Geschmackigem drin.

Bei glänzender Musik und Sonnenschein, zog sich die Feier bis späten Nachmittag hinein.

Kurz Anna Hochkoglers Leben:

In der Jugend daheim kam sie stark dran.

Selbst nicht so gesund, durch Schicksalszwang, sie den Haushalt übernahm.

Pflegeheim gab es damals nicht -neben Haushalt – Tante – Mutter – Vater, daheimpflegen empfand sie als Pflicht.

Später wurde mit einem tüchtigen Mann ein Eigenheim gebaut,

der jetzige Sohn – eine fleißige Nachfolgefamilie, die pflegt und drauf schaut.

Von Anna lässt sich lernen, wie Altwerden geht sparen – arbeiten und einfach leben.

Von vielen Cousinen und Cousin sind drei übrig geblieben, einer ist verantwortlich für das was hier geschrieben.

Altbürgermeister Johann Simair (98 Jahre alt)



Kindergartenerlebnisse

Ein kleiner Rückblick 2010

Waldbesuch und Wildfütterung mit Richard Soder und Rudi Lackner



Der Wald als Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist für die Kinder besonders interessant und durch einige Besuche und Aktionen im Jahreslauf brachten uns unsere Waldpädagoginnen diesen Lebensraum näher. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür!

Besuch bei der Feuerwehr



Wie jedes Jahr durften die Kindergartenkinder wieder einen Tag mit der Feuerwehr erleben. Feuerwehrkommandant Foidl Fritz, Stefan und Gottlieb bereiteten uns einen ereignisreichen Tag mit Jause und Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Ein großes Dankeschön!

Unsere Bürgermeisterin Brigitte Lackner besuchte uns auch und freute sich über das Engagement der Feuerwehr!

**„Phantasie ist wichtiger als Wissen,
denn Wissen ist begrenzt.“**

Albert Einstein

Besuch auf der Schlinachalm



Einen besonderen Abschlussausflug durften die „Vorschüler“ erleben. Auf Einladung von Klaus und Maria Pirnbacher wanderten wir gemeinsam mit einigen Muttis zur „Schlinachalm“, wo Kaspar und Moidi schon auf uns warteten. Gestärkt mit einer hervorragenden Jause besichtigten wir den neuen Laufstall und die Melkanlage. Vielen Dank für diesen netten Nachmittag!

Kunst im Kindergarten



Ein großes Projekt starteten wir im letzten Jahr gemeinsam mit den beiden Kindergärten St. Jakob i. H. und Brixen i. Th.: „Kleine Künstler – große Kunst“

In unserem Kindergarten konnten wir einige engagierte Personen gewinnen, die mit den Kindern künstlerische Werke in verschiedenster Art und Weise gestalteten: Adolf Troger malte mit allen Kindern ein Landschaftsbild, Rofner Sigi abstrakte Bilder und Angelika Wurzenrainer und Maria Kalss gestalteten Collagenbilder. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache und was dabei herauskam konnte sich wirklich sehen lassen. Mit einer großen „Vernissage“ mit kulinarischen Köstlichkeiten von den Kindergartenmuttis, einem Musiktheater „Die Königin der Farben“ und Versteigerung einiger wertvoller Bilder im KUSP fand dieses Projekt unter Anwesen-



heit der Ehrengäste seinen krönenden Abschluss. Mit dem Erlös spendieren die Kinder ihrem Kindergartenfreund Simon Wörter über den Sozialfond unserer Frau Bürgermeisterin Brigitte Lackner „Reittherapiestunden“, die für das kommende Jahr geplant sind. Wir danken allen ganz herzlich, die uns so tatkräftig unterstützt haben, und bei Martin Kraisser bedanken wir uns für die technische Hilfe im KUSP. Das Team vom Kindergarten bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen Kindergarteneltern für das Vertrauen und allen, die uns immer wieder unterstützen und hoffen, dass wir auch im neuen Kindergartenjahr auf eure Mithilfe zählen dürfen!
Monika Egger

Kinderbetreuung

Ab 8. November 2010 wird in St. Ulrich am Pillersee eine umfassende Kinderbetreuung für Kinder im Alter zwischen 0 Jahren und 14 Jahren angeboten.

Voraussichtliche Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr

Für eventuelle Fragen steht Ihnen unsere Kindergartenleiterin, Frau Monika Egger, gerne zur Verfügung.
 (Tel.:05354 88181 17)

Tarife für Kinderbetreuung 2010/2011

Kleinkinder (0 bis 3 Jahre):

Ganztagesbetreuung 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 inkl. Jause und Mittagessen:

Monatsgebühr: € 240,00

Halbtagesbetreuung 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

inkl. Jause und Mittagessen:

Monatsgebühr: € 150,00

Nachmittagsbetreuung 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

ohne Mittagessen:

Monatsgebühr: € 100,00

flexibel buchbar pro Nachmittag ab 14.00 Uhr

€ 15,00

Anmeldung 1 Tag vorher

Mittagsbetreuung 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr

inkl. Mittagessen:

€ 5,00

Flexibel buchbar - Anmeldung 1 Tag vorher

Die Kinder müssen verpflichtend angemeldet und im Kindergarten eingeschrieben werden

Kindergartenkinder ab 3 Jahren von 07.00 bis 12.00 Uhr

Ab 3 Jahren: € 45,00 monatlich
 geb. ab 01.09.2006 - 31.08.2007

Ab 4-5 Jahren: kostenlos
 geb. ab 01.09.2004 - 31.08.2006

Ab 6 Jahren: € 45,00 monatlich
 geb. vor 01.09.2004

Schüler und Kindergartenkinder ab 3 Jahren:

Mittagsbetreuung 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr
 inkl. Mittagessen: € 5,00
 flexibel buchbar - Anmeldung 1 Tag vorher

Nachmittagsbetreuung 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 ohne Mittagessen

Monatsgebühr: 5 Nachmittage pro Woche € 100,00
 flexibel: 4 Nachmittage pro Woche € 85,00
 3 Nachmittage pro Woche € 70,00
 2 Nachmittage pro Woche € 55,00
 1 Nachmittag pro Woche € 40,00

flexibel buchbar pro Nachmittag ab 14.00 Uhr
 € 15,00

Anmeldung 1 Tag vorher

Die Kinder müssen verpflichtend angemeldet und im Kindergarten eingeschrieben werden!

Alle Gebühren gelten ab September 2010 und werden mittels Einzugsermächtigung von der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee monatlich im Nachhinein eingezogen

Altbürgermeister Hans Simair zum 98. Geburtstag

Er hat bisher ein sehr bewegtes Leben hinter sich und immerhin schon fast ein Jahrhundert lang. Am 8. Juli 2010 feierte Johann Simair – besser bekannt unter Neiffil Hans – seinen 98. Geburtstag und das in voller Frische. Er fährt mit dem Auto, geht leidenschaftlich gerne Kegeln und Stockschiessen; nur mit dem Berggehen wurde es ruhiger: „Das Haxwerch lost scho' a bissl noch.“

Johann Simair vom „Schwendter Neiffil“ verlor schon früh Mutter und Vater und übernahm daher bereits im Jahre 1934 den elterlichen Bauernhof im Nuaracher Ortsteil Schwendt. Im Jahre 1941 heiratete er seine Kreszenz vom Sahatt-Hof in St. Ulrich, die leider vor vier Jahren verstarb. Sieben Kinder wären es am Neiffilhof gewesen, es leben

leider nur mehr zwei – der Großteil verstarb sehr jung.

Die Bauernarbeit lastete zu einem Großteil auf den Schultern von Gattin Kreszenz, denn Johann Simair war auch ein weitum bekannter und geachteter Viehhändler. Bereits im Jahre 1935 holte er sich den Gewerbeschein dafür und tat dies bis 1971. Der frühe Tod seines Vater brachte ihn gezwungenermaßen dazu, da er Kühe verkaufen musste. Dazu fungierte er von 1947 bis 1962 als Vizebürgermeister unserer Heimatgemeinde und leitete diese anschließend als Bürgermeister bis zum Jahre 1971. Er beweist damit, dass man auch trotz viel Stress und Ungemach im Leben mit Zufriedenheit ein hohes Alter in guter Gesundheit erreichen kann. –ersi-



Altbürgermeister Johann Simair feiert bei bester Gesundheit und geistiger frische seinen 98. Geburtstag.

Foto: ersiBILD

conticup pillersee

16. bis 19. dezember 2010





GENERALI







PillerseeTal

Raiffeisenbank
St. Ulrich am Pillersee









St. Ulrich a. P.







www.conticup-pillersee.at

Über die Heimkehr der Nuaracher Kriegsgefangenen nach dem Ende des 2. Weltkrieges

Bei Kriegsende am 8.5.1945 waren zirka 18 Nuaracher schon in russischer, amerikanischer, französischer u. englischer Gefangenschaft. Nach der Kapitulation kamen noch über 20 Mann in Gefangenschaft zwar 8 in russischer, 3 in jugoslawischer 5 in amerikanischer in Italien, 6-8 in Norwegen interniert. Viele konnten aus allen Richtungen ohne Gefangenschaft die Heimat erreichen. Stefan Wörter und Millinger Josef sprangen aus einem Eisenbahnwagen und konnten in gefährlicher Flucht durch Ungarn und die russische Zone die Heimat im Juni erreichen. Im Juni wurden 5 Mann in Italien von den Amis entlassen, von den Russen wurden Josef Hauser und Winkler Sepp frühzeitig entlassen. Wegen Krankheit wurden Georg Wörter, Franz Foidl und Anton Foidl (Hasling) im Oktober 1945 entlassen. Franz Foidl starb einige Tage nach der Heimkehr, total ausgehungert u. todkrank. Im Frühjahr 1946 kamen Abfalterer Toni, Nothegger Karl und Herramhof Gottfried aus Amerika zurück. Auch im Frühjahr 1946 kamen Hochkogler Hans, Klausner Hans, Perfler Sepp, Brunner Franz, Aigner Hans aus Frankreich frei. Aus Norwegen kamen schon im Herbst 1945 - 6 Mann zurück, Schlechter Bernhard, Unterrainer Andreas, Stöckl Johann, Nothegger Josef, Laiminger Martin, Wörter Stefan. Aus englischer Gefangenschaft kamen 1946 Lackner Wast, Wörgötter Thomas frei. 1947 kamen Lackner Sepp, Wörgötter Paul, Schreilechner Sepp und Millinger Sepp (Schartental) aus Russland und Soder Josef (Roisch) aus Jugoslawien heim. Walder Andreas, ein Südtiroler seit 1939 als Forstarbeiter in St. Ulrich mit 4 Kindern wohnhaft, die Frau ist nach der Geburt des kleinen Anderl gestorben, musste 1944 oder 1945 einrücken und geriet in jugoslawische Gefangenschaft und kam beim folgenden Hungermarsch ums Le-

ben. Der letzte Nuaracher Heimkehrer war Eder Wast (Webern). Er kam am heiligen Abend 1948 heim (Ruapern). Er war lange zurückgestellt, weil wir 4 Brüder im Krieg waren. Bruder Sepp starb nach 10 Monaten Querschnittlähmung im August 1944. Wast musste am 6.1.1945 nach Landeck einrücken, nach 14 Tagen waren sie schon auf der Fahrt ins italienische - u. jugoslawische Partisanengebiet. Der Kriegsausgang erreichte sie in Istrien. Nach der Kapitulation wollte seine Einheit, bislang im Partisaneneinsatz in Istrien (Pula), sich nach Triest zu der amerikanischen Besatzung, in Gruppen aufgeteilt, durchschleichen. Der Hunger trieb sie zu einem Bauern, dort bekamen sie zu Essen, wurden aber von den Partisanen abgefangen. Nach langer und großer Hungerzeit im Lager, wo täglich Gefangene starben, arbeitete er im Kohlenbergwerk, dann in einer Schottergrube – es ging ihm sehr schlecht. Nach ca. einem Jahr kamen sie per Eisenbahn nach Agram in eine Großgärtnerei. Als die Tomaten reiften, konnten sie sich ein wenig satt essen. Im Dezember 1946 mussten sie nach Bosnien in einen Urwald zur Holzarbeit. Nach 2 Jahren wurden sie entlassen. Genau am heiligen Abend kam er in Ruapern an. Foidl Hans starb im Jahr 1946 in russischer Gefangenschaft an Lungenentzündung und Hunger nach Zwangsarbeit im Kohlenbergwerk. Franz Foidl war bei II 136 an der Eismeerfront, da hab ich ihn 2 mal getroffen 1941 und 1944. Als er daheim starb, war ich in St. Johann im Lazarett. Als ich es erfuhr, war er schon begraben. Foidl Toni wurde 1944 im Oktober in Serbien gefangen und den Russen übergeben. Er war ein Jahr im Ural, und wurde dann wegen Krankheit entlassen. In amerikanischer Gefangenschaft ging es den Gefangenen den Umständen entsprechend gut. In Frankreich hungerten sie in den Lagern. Laut

Aussagen von Aigner Johann gab es in der Kohlengrube wegen Hunger sogar Selbstmorde. Die amerikanischen Gefangenenlager im Rheinland waren miserabel. Nachdem die Amis die KZs. befreiten, war für sie jeder Deutsche ein Verbrecher. Sie hatten keine Ahnung von einer Diktatur. Manche wussten von den Verbrechen der Nazidiktatur, viele ahnten es, aber Schweigen war Lebenswichtig um sich nicht selbst in Lebensgefahr zu bringen. Der 2. Weltkrieg hinterließ in St. Ulrich - 6 Witwen und 18 Waisen. In Schwendt kamen bei 13 Häusern – 10 Soldaten, in Strass bei 9 Häusern - 7 Soldaten ums Leben. In den 4 Pillerseegemeinden kamen im 1. Weltkrieg knapp 100 Soldaten ums Leben, im 2. Weltkrieg zirka 240. Der Werwolf und die Alpenfestung war der letzte Schrei der braunen Bonzen. Die Propaganda von Hitler und Goebbels ging ins Leere, weil auch die größten Nazi noch einen Rest Verstand hatten! Die Vollständigkeit dieses Berichtes ist nicht sicher, da ich nicht alles wissen kann!

*Eder Johann,
Altbauer beim Sanhatn*



Symbolbild

*Danke an alle Mitwirkenden
beim Jungscharkonzert
am 12.06.2010*



Abschlusskonzert der Jungschar

Am 12. Juni fand im KUSP in St. Ulrich am Pillersee ein Konzert der besonderen Art statt. Als Abschluss und Abschied nach 17-jähriger Jungscharleitung gestalteten Anneliese Grünwald gemeinsam mit Antonia Troger und Elisabeth Unterdorfer ein abwechslungsreiches Programm mit über 40 Kindern und Jugendlichen.

Neben den Jungscharkindern und der Jungscharjugend musizierten an Harfe und Hackbrett Carina Wurzenrainer und Christina Soder. Mit den Querflöten spielten Veronika Würtl, Nadine Grünwald, Stefanie Danzl und Nicole Schwaiger. Die Gitarrenbegleitung hatten Christine Wörter, Antonia Troger und Elisabeth Unterdorfer über und am Klavier spielte Mariela Rabl-Konstantinova von der Musikschule St. Johann. Ein besonderes Zuckerl waren die gesanglichen Darbietungen der „Greenies“ mit Nadine, Fabienne, Anneliese und Alois Grünwald.

Das Programm reichte von Volksliedern, Volksweisen, modernen Klängen von Elton John, Michael Jackson und Abba bis zu Opern und Operetten, die von Gesangslehrerin Barbara Mangle großartig dargeboten wurden.

Für das zahlreich erschienene Publikum war es ein schöner und unterhaltsamer Abend und man kann allen Mitwirkenden nur gratulieren!

Maria Kalss



Das bestens bewährte Team der Jungschar mit Bürgermeisterin Brigitte Lackner.

Foto: ersiBILD

Straßenturnier der Stockschützen

Am 4. 9. 2010 wurde ein Straßenturnier der besonderen Art im Bauhof der Gemeinde St. Ulrich a. P. vom Eisschützenverein durchgeführt.

13 Mannschaften, davon 2 Mannschaften aus Stattersdorf bei St. Pölten, 2 Mannschaften aus Merkendorf in der Südsteiermark und 1 Mannschaft aus Zöbern bei Aspang im südlichsten Teil von Niederösterreich nahmen daran teil.

Auch durch so manchen Regenschauer ließen sich die Mannschaften vom Spiel nicht abbringen.

Das Turnier war als Juxturnier, bei dem die Geselligkeit und Kameradschaft im Vordergrund standen, ausge-

schrieben und so kam auch die Örtlichkeit mit den Unebenheiten und Schräglagen der Bahnen dem Jux entgegen. Abends wurde dann in der Stocksporthalle die Siegerehrung abgehalten.

Bürgermeisterin Brigitte Lackner, die uns nachmittags bereits besuchte, überreichte die Preise. Auf diesem Wege noch einmal ein Dankeschön für die Benützung der Räumlichkeiten und der Asphaltflächen im Bauhof der Gemeinde St. Ulrich a. P.

Der Höhepunkt des Abends war Seppi aus St. Johann, der uns mit seinen 12 Jahren wie ein Profi so manches Zuginstückl und Gstanzl zum Besten gab.



Der EV St. Ulrich gratuliert allen Teilnehmern und freut sich auf ein Wiedersehen. *Rudi Mitterer*

Die Sieger des Straßenturniers und Seppi, der mit seiner Zugin aufspielte und so manches Gstanzl zum Besten gab.

Foto: EV St Ulrich a. P.

zum Herausnehmen

Anfängliche Mühsal
An einen Haushalt

Leitfaden zum richtigen Trennen von Kunststoffverpackungen

Postgebühr
bei Bezahlung



JA

- **Kunststoff-Flaschen**
(z.B. für Getränke, Kosmetika oder Putzmittel)
- **Joghurt- und Trinkbecher**
(Bitte gestapelt!)
- **Kunststoff-Folien und -Säcke**
- **Kunststoffkanister**
- **Plastiksackerl**
- **Tiefkühlverpackungen**
(Kunststoffbeschichtete Kartons)
- **Suppen- u. Kaffeebeutel**
- **Kunststofftuben** (z.B. für Zahnpaste)
- **Kunststoffdeckel und -verschlüsse**
- **Holzsteigen** (Obst und Gemüse)
- **Jute- und Kartoffelsäcke**
- **Blisterverpackungen**
- **Obstschalen**
- **Fleischtaschen** (geschäumte Verpackungen)
- **Styroporverpackungen**
(Verpackungschips)
- **Schaumgummiverpackungen**



• **Getränkepackerl** geben Sie bitte in die (ÖKO-) BOX bzw. in den BAG. Sollten Ihnen diese Einrichtungen nicht zur Verfügung stehen, können Sie diese Getränkeverpackungen auch in die Gelben Tonnen bzw. Gelben Säcke werfen.

Die Gelbe Tonne und der Gelbe Sack lieben nur Verpackungen, sonst nichts!

Leitfaden zum richtigen Trennen von Kunststoffverpackungen

NEIN

Das gehört **nicht** in die Gelbe Tonne bzw. in den Gelben Sack

- **Kunststoffe, die keine Verpackungen sind**
- **Verpackungen aus Metallen, Papier oder Glas**
- **Bodenbeläge**
- **Gartenschläuche**
- **Kleidung und Windeln**
- **Spielzeug**
- **Installationsrohre**
- **Fleisch- und Agrarfolien**
- **Andere Gegenstände aus Plastik (Nichtverpackungen)**

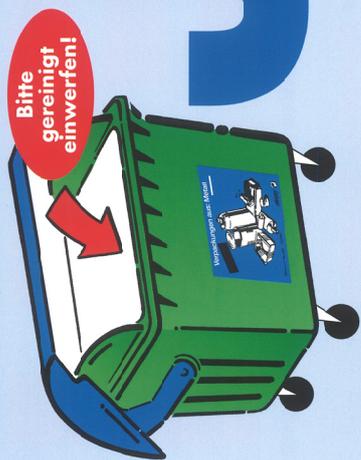


Sollten Sie irgendeine Verpackung nicht zuordnen können, so bringen Sie diese bitte zum Recyclinghof bzw. zum Altstoffsammelzentrum. Gerne steht Ihnen Ihr Abfallberater für nähere Informationen zur Verfügung.

Die Gelbe Tonne und der Gelbe Sack lieben nur Verpackungen, sonst nichts!

zum Herausnehmen

Leitfaden zum richtigen Trennen von Metallverpackungen



JUA

- Aludosen
- Weißblechdosen
- Getränkedosen
- Tiernahrungsdosen
- Konservendosen
- Tuben aus Metall
- Verschlüsse aus Metall
- Metalldeckel, z.B. von Joghurtbechern, Gläsern
- Menüschaalen



Bitte, keinen Restmüll einwerfen!

Impressum:
ARGEV Verpackungsvorbereitungsgesellschaft m.b.H.
 Lindengasse 43/12, A-1071 Wien
 Für den Inhalt verantwortlich: ARGEV – Layout: Frahmist
 Marketing Service, 1180 Wien – Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Die Tonne liebt nur Verpackungen, sonst nichts!

Leitfaden zum richtigen Trennen von Metallverpackungen

NEIN

Das gehört **nicht** in die Blaue Tonne für Metallverpackungen

- Metalle, die keine Verpackungen sind
- Verpackungen aus Kunststoff, Papier, Glas, alu- oder kunststoffbeschichtete Verbundverpackungen (wie z.B.: Kaffee-, Pillenverpackungen)
- Glühbirnen
- Jalousien
- Eisenschrott (wie z.B.: Nägel, Blech, Eßbesteck, Drähte, Kochtöpfe)
- KFZ- und Maschinenbestandteile



Sollten Sie irgendeine Verpackung nicht zuordnen können, so bringen Sie diese bitte zum Recyclinghof bzw. zum Altstoffsammelzentrum. Gerne steht Ihnen Ihr Abfallberater für nähere Informationen zur Verfügung.

Die Tonne liebt nur Verpackungen, sonst nichts!

Ist Österreich arm? Sind wir Österreicher arm?

Es gehört zur Eigenart von Herrn und Frau Österreicher. Das gerade für unser Land typische „krank-raunzen“. Die feinere Art von Pessimismus.

Große Arbeitslosigkeit, zu wenig Beschäftigung für unsere Jugend, zu hohe Steuern, Budgetdefizit, keine Lehrplätze, schlechte Schulbildung. Von diesen Themen hört und liest man tagtäglich in den Medien. Auch die verschiedensten Politparteien legen noch eine Schaufel Kohle in diesen geschürten Haufen Pessimismus darauf. Zwei Beispiele aus der Größten, der fünf Pillerseegemeinden liefern den Beweis, wie gut große Privatbetriebe wirtschaften: Eine der größten pharmazeutische Firmen in Österreich und die Firma Valenta, die es mit kleinsten Anfängen zu weltweiter Aufmerksamkeit gebracht haben.

Wir können uns glücklich schätzen, klimatisch an so einem günstigen Flecken unserer Erde leben zu dürfen. Keine Dürre, keine Monsunregen, keine Tsunamis, Tornados, Taifune, Erdbeben oder Vulkanausbrüche versetzen uns nicht in so eine unglückliche Lage wie Millionen Menschen in anderen Regionen der Erde. Geschehen bei uns solche Wetterkapriolen, so sind wir auf Grund unserer wirtschaftlichen Lage selbst im Stande, uns aus diesen Notsituationen zu befreien.

Diese Wirtschaftskraft unseres Landes war die Ursache, einmal einen Vergleich mit den 27 Mit-

gliedsstaaten der Europäischen Union aber auch mit außereuropäischen Staaten anzustellen. Dazu eignet sich am Besten das sogenannte Bruttonationaleinkommen (Volkseinkommen), kurz BNE bezeichnet und bezogen auf den Mittelwert der Einwohnerzahl zu informieren. H.C. Recktenwald erklärt im „Wörterbuch der Wirtschaft“ diesen wichtigen Begriff wie folgt: „Es ist der Geldwert aller Güter, Dienste und Nutzungen die in einem Jahr in einer Volkswirtschaft produziert und entweder verbraucht, investiert oder gegen ausländische Erzeugnisse gehandelt werden.“!

Bevor wir uns mit dem sich daraus ergebenden BNE beschäftigen, einige Zahlen über das Staatenkonglomerat Europas:

Europa umfaßt ohne die Russische Föderation (17.075.000 km²) und die Türkei (779.400 km² davon 23.764 km² in Europa) 34 selbständig Staaten. 27 Staaten mit einer Fläche von 4,3 Mkm² und 495 M Einwohner sind Mitglieder der EU. 23 Amtssprachen sind in Brüssel zugelassen. Darunter z. Bsp. Die Regionalsprachen Baskisch, Galizisch und Katalanisch (alle in Spanien). Der kleinste aller 198 Staaten der Erde der „Vatikanstaat“ mit 0,44 km² und 700 Einwohnern. Das ärmste Land in Europa bildet die Republik Moldavien mit 1.120 \$ pro Einwohner je Jahr

Otto Huber

Die 15 reichsten Staaten Europas

Rang	Staat	\$ je Einwohner	EU Mitglied
1	Norwegen	77.370	Nein
2	Luxemburg	72.430	Ja
3	Schweiz/Lichtenstein	66.820	Nein
4	Island	57.750	Nein
5	Dänemark	55.440	Ja
6	Schweden	47.870	Ja
7	Irland	47.610	Ja
8	Großbritannien	45.720	Ja
9	Niederlande	45.650	Ja
10	Finnland	44.300	Ja
11	Österreich	41.960	Ja
12	Belgien	41.130	Ja
13	Frankreich	38.810	Ja
14	Deutschland	38.390	Ja
15	Italien	33.490	ja

Die 10 ärmsten Länder weltweit

Rang	Staat	\$ je Einwohner
1	Burundi	110
2	Guinea	200
3	Äthiopien	220
4	Malawi	250
5	Sierra Leone	260
6	Gambia	320
6	Madagaskar	320
8	Togo	360
9	Zentralafrikanische Republik	370
10	Tansania	410





Bäurinnen und
Röcklgwandfrauen
Muarach

DIE QUELLEN DES LEBENS FINDEN

Gebet und Spiritualität im Alltag

Zielsetzung

Klären was Spiritualität ist und darstellen einer Spiritualität, die einem gut tut.

Gebet und Spiritualität können zu Lebensquellen werden, die unser Leben bereichern und zur Nahrung für unsere Seele werden. An diesem Abend werden u.a. verschiedene Gebetsweisen aufgezeigt oder Wege, die zur Stille führen.

„Gebet ist das einzige Mittel,
Ordnung, Frieden und Ruhe
in unser tägliches Handeln zu bringen.“
(Mahatma Gandhi)

Termin
Montag, 22. Nov. 2010
um 19.30 Uhr
Flecken, Petererhof

Referent
Mag. Walter Rinnerthaler, Maria Alm
Theologe, Religionslehrer,
Meditationslehrer

ORA-Weihnachtspakete für Kinder in den Ländern Osteuropas

In den vergangenen Jahren haben viele Kinder aus den Schulen, Kindergärten und Familien Kindern in Albanien und anderen Ländern Osteuropas eine große Freude mit den Weihnachtspaketen bereitet. Mit strahlenden Gesichtern und Herzen haben die Kinder die Päckchen entgegengenommen. Gerne führen wir auch in diesem Jahr diese Aktion wieder durch, da wir wissen, dass diese Päckchen Brücken schaffen zwischen unserem Land und nicht nur das arme Kind, sondern auch unsere Kinder und Familien segnet.

Diese Weihnachtspakete treten dann Ende November und Anfang Dezember auf einem LKW die Reise nach Albanien, Ostungarn, Bulgarien und Rumänien an, wo sie von unseren zuverlässigen Mitarbeitern verteilt werden. Über eine Teilnahme an dieser Aktion würden wir uns sehr freuen. Am besten eignet sich ein Schuhkarton in den üblichen Maßen.

Darüber würde sich jedes Kind freuen:

Süßigkeiten, Trockenfrüchte, Grieß, Reis, Nudeln, Mehl, ... (sollten gut verpackt werden)
Schulsachen (Hefte, Blei- und Farbstifte, Spitzer, ...)
Hygieneartikel wie Zahnbürste, Zahnpaste, Kamm, Shampoo, Seife (Bitte in Folie verpacken)
Kleidung, Socken, Mütze, Handschuhe
Spielsachen, Kartenspiele, Brettspiele, Puzzles

Und das sollte n i c h t eingepackt werden:

Verderbliche Lebensmittel
Kriegsspielzeug, Bücher in deutscher Sprache
Spielsachen die Batterien brauchen

Wir bitten auch folgende Punkte zu beachten:

Das Paket gut und fest verschließen; gerne kann auch Geschenkpapier verwendet werden. Bitte dann festlegen ob das Paket für einen BOY (Bube) und für ein GIRL (Mädchen) folgender Altersgruppen bestimmt sind:

2 bis 6 Jahre oder 7 bis 14 Jahre - Bitte Etiketten erstellen und die betreffende Etikette seitlich auf das Päckchen kleben.

Hohlräume bitte unbedingt ausfüllen

Wir bitten darum, die Weihnachtspakete gut zu füllen damit der Inhalt nicht locker herumrutscht (ev. mit einem Begleitschreiben der jeweiligen Schule) bis zum 26. November 2010 im Kindergarten St. Ulrich a. P. oder direkt bei Daniela Franke-Huber, Neuwieben 53 abzugeben. Da die Transportkosten in die genannten Länder sehr hoch sind - ersuchen wir um 2 € pro Paket für den Transport.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe

Kurt Kwiatkowski eh.

Tel. 06583-8512 oder

k.a.kwiatkowski@sbg.at



FamilienSPORTtag Pillerseetal 2010

Der Wettergott meinte es wirklich gut mit den Veranstaltern des 3. ASVÖ-FamilienSPORTtages Pillerseetal, welcher am Samstag den 29. Mai abermals in Hochfilzen stattfand! Trotz morgendlichem Regen und einer sehr schlechten Wetterprognose blieb die Veranstaltung trocken und die TeilnehmerInnen durften sich sogar über einige Sonnenstrahlen freuen!



Taekwondo beim FamilienSPORTtag in Hochfilzen.

Foto: Maria Kalsz

Rund 500 Teilnehmer (Kinder und Eltern) nutzten die Gelegenheit, um sich über das umfangreiche Sportangebot des Pillerseetals zu informieren. Die Sportvereine aus St. Ulrich, St. Jakob, Fieberbrunn, Waidring und Hochfilzen scheuten keine Mühen und bereiteten tolle Stationen vor, bei denen „Jung und Alt“ die jeweilige Sportart ausprobieren konnten. Das breitgefächerte Angebot begeisterte alle Besucher und soll an dieser Stelle selbstverständlich auch erwähnt werden: Tanzen, Tennis, Judo, Taekwondo, Biathlon, Schießen, Schispringen, Koordinationstraining, Slackline, VHS-Suche, Bike-Parcours, Wave-Board, Stockschießen, Eishockey, HipHop, Fußball, Tauchen/Schwimmen und Stockschießen. Ebenso gut besucht war der Gleichgewichtsparcours der Volksschule Hochfilzen und der „Renner“ schlechthin natürlich die Schminkstation inklusive Wurfpara-

dies der Kindergärten des Pillerseetals!

Tolles Rahmenprogramm und prominente Gäste

Eröffnet wurde der SPORTtag um 13:00 Uhr vom Bürgermeister aus Hochfilzen, Dr. Sebastian EDER, und dem Vizepräsidenten des ASVÖ Tirol, Hubert PIEGGER. Ganz nach dem Motto „von Kindern für Kinder“ war das Showprogramm

angelegt. Eine feierliche Fanfare der Musikschule Pillerseetal und eine hochprofessionelle Performance des Tanzsportzentrums gaben den „Startschuss“ für den Stationenbetrieb. Auch Bezirksobmann Karl-Heinz Lubach und der Obmann des Tourismusverbandes Pillerseetal mischten sich mit den anderen Gästen unter das Geschehen. Um 15:00 Uhr gab es eine tolle Show der HipHop Dance Connection Classic Skills und des Taekwondo-Clubs Fieberbrunn zu bewundern. Währenddessen lief im Saal bereits der Vortrag von Mag. Ina Bergmann „Ein guter Spezialist muss vor allem vielseitig sein“, bei dem sich die Eltern über das richtige Bewegungstraining für ihre kleinen Sportler informieren konnten. Eine der Hauptattraktionen war natürlich der Besuch von Top-Biathlet Fritz Pinter, der geduldig alle Autogrammwünsche der Kids erfüllte!

Spannende Preisverlosung

Bei der Anmeldung erhielten alle Kids einen Stationenpass, in dem sie fleißig Stempel von den besuchten Angeboten sammelten. Dieser Pass wurde am Ende beim Gewinnspiel eingereicht und insgesamt 42 Preise konnten an kleine Sportler mit leuchtenden Kinderaugen übergeben werden. Nachdem der Schulchor der VS St. Ulrich noch einen „Coolen Rap“ zum Besten gab, war die Spannung für die Kids fast nicht mehr zu ertragen, und endlich wurde der Hauptpreis, gesponsert von der RAIKA St. Johann-Fieberbrunn, verlost. Über das „Fully“-Kindermountainbike durfte sich Elena Moser aus Hochfilzen freuen! Wenn auch nicht jedes Kind einen Preis mitnehmen durfte, so bekam jede/r ein FamilienSPORTtag-T-Shirt zur Erinnerung, ein Getränk von AiQA und einen Corny-Riegel zur Stärkung!

Gemütlicher Ausklang

Um ca. 17.00 Uhr traten die meisten Aktiven zufrieden die Heimreise an und nun durften sich die fleißigen Stationenbetreiber bei einem Fitnesssteller im DaCapo stärken und den SPORTtag gemütlich mit den „FUCHSBUAM“ ausklingen lassen.

Danke

Ein herzliches Dankeschön an alle Vereine und ihre freiwilligen Helfer, die diesen tollen SPORTtag möglich gemacht haben!

Dank gilt auch dem Sportministerium, welches dieses Projekt finanziert, und dem Veranstalter ASVÖ Tirol.

Alle **Infos und Fotos** zum FamilienSPORTtag finden Sie auch auf www.asvoe-tirol.at. Ebenso eine Übersichtsbroschüre mit den Kontaktdaten zu allen Sportvereinen im Pillerseetal!



Wiedergewählter Obmann Johann Foidl ortet Chaos im Land Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee

Die Neuwahl des Vorstandes anlässlich der Generalversammlung, ging schnell und einstimmig über die Bühne. Obmann Johann Foidl, Vornbichlbauer in Fieberbrunn, erklärte sich bereit, weitere drei Jahre für diese Funktion zur Verfügung zu stehen. Auch die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgte problemlos und einstimmig (siehe Tabelle).

Kein gutes Haar ließ der wieder gewählte Obmann Johann Foidl an der neuen Finanzierung der Sozialsprengel im Lande Tirol. Erbst ist er nicht über das neue System, sondern über die Art und Weise der Durchführung, die trotz intensiver Vorarbeiten und Datenerhebungen zum Teil bis heute unklar ist.

„Da konnte es schon passieren, dass wir um 9.00 Uhr ein E-Mail über bestimmte Durchführungsbestimmungen erhielten und zwei Stunden später wurde dieses mitten in unserer Arbeit bereits widerrufen“, nannte Obmann Jo-

hann Foidl nur ein Beispiel der chaotischen Umstellung im Land. Ähnlich frustriert zeigten sich die anwesenden Gemeindevertreter, als der Obmann die nunmehr anfallenden Prokopffzahlen der Gemeinden nannte: „Bisher bezahlte jede Gemeinde im Pillerseetal Euro 4.50 pro Einwohner, nun stehen wir nach Ablauf der heurigen vier Monate bereits bei Euro 11.70!“

Trotz dieser „verschärften“ Bedingungen leistete der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee hervorragende Arbeit, wie alle Gemeindevertreter unisono lobten. Immerhin liegt der Sprengel in der Bewertung aller Kriterien unter den ersten 10 der 62 Tiroler Sprengel. Und auch das Budget kann sich sehen lassen: Ohne Berücksichtigung der vielen ehrenamtlichen Stunden beträgt der Leistungsumfang rund eine halbe Million Euro und das entspricht auch grob dem beschlossenen Budgetrahmen für das heurige Jahr.

Maria Kalss



VORSTAND

Obmann	Johann Foidl	Fieberbrunn
Obmann Stv.	Anton Wallner	Hochfilzen
Kassierin	GF Rosi Wallner	Fieberbrunn
Kassierin Stv.	Marina Trixl	Fieberbrunn
Schriftführerin	Maria Kalss	St. Ulrich a. P.
Schriftf.-Stv	Doris Engstler	St. Jakob i. H.
Pflegedienstleitung	Dagmar Waltl	St. Ulrich a. P.

je ein Gemeindevertreter der 5 Pillersee Orte
zwei Hausärzte

Der neue bzw. wieder gewählte Vorstand (sitzend v.l.): Kassierin-Stv. Marina Trixl, Geschäftsführerin und Kassierin Rosi Wallner, sowie (stehend v.l.) Obmann Johann Foidl, Schriftf.-Stv. Doris Engstler, Schriftführerin Maria Kalss, Pflegedienstleiterin Dagmar Waltl und Obmann-Stv. Anton Wallner.

Foto: ersiBILD

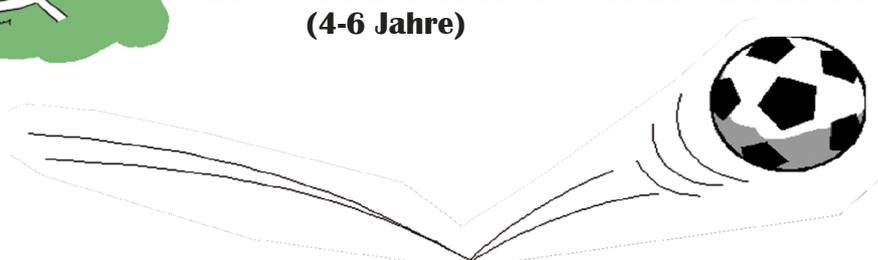
EINLADUNG ZUM MINI-FUSSBALL- TRAINING



- WANN?** Ab 10. September 2010
jeden Freitag, 16.00 Uhr
- WO?** Fußballplatz St. Ulrich a. P.
- WAS?** Allgemeines Bewegungstraining
Ballsportarten
Fußball
- WER?** Alle interessierten Mädchen und Buben
(4-6 Jahre)

Auf euer Kommen freut sich

Robert Kalss



Bronze-Skulpturen im Grauen Haus in St. Ulrich a. P.

Unter diesem Ausstellungsmotto präsentierte am 28. und 29. August der international bekannte und ausgezeichnete Designer Dieter A. Grabe, der nun in St. Ulrich im „Grauen Haus“ am Schusterfeld arbeitet und wohnt, seine ausdrucksstarken Werke in Bronze-guss, Porzellan und Mischtechnik.

Der vielseitige Künstler, der zuvor als Chefdesigner für so bekannte Porzellan-Firmen wie Villeroy&Boch, Rosenthal oder Langenthal entwarf und damit viele internationale Design-Auszeichnungen errang, beeindruckte nun vor allem mit seinen Bronze-Skulpturen, die in Waidring bei der Firma Foidl gegossen werden. Danach werden die Figuren entgratet, geschliffen und teilweise poliert, schließlich auf einem Sockel, meist aus grauem Jurastein, fixiert. Der Bogen der im Wohnhaus des Künstlers präsentierten Bronzefiguren reichte von eindrucksvollen Antikriegsplastiken wie „Zum Gedenken an alle Terroropfer“ über das dynamische Werk „Sprung

ins kalte Wasser“ bis zum ästhetischen Aktorso „Schöne“. Abgerundet wurde die sehenswerte Ausstellung, die man in dieser Qualität sonst selten in der „Provinz“ zu Gesicht bekommt, von Keramikarbeiten und Reliefbildern in Mischtechnik. *Robert Kalss*

Dieter A. Grabe vor der Bronze-guss-Skulptur „Schöne“, zu der ihn eine Schönheit aus der Umgebung inspiriert hat.

Foto: Robert Kalss



IVV-Wandertag in St Ulrich a. P. IDUS war aktiv dabei

IVV-Wanderungen stehen sowohl für Freude an der Bewegung als auch in der Gemeinschaft mit netten Menschen Gutes für die Gesundheit tun – genau das machten am 5. Juni 2010 der Verein IDUS (Integration durch Sport) gemeinsam mit 10 Menschen mit Behinderungen und ihren 4 Betreuern in St. Ulrich am Pillersee.

Veranstaltet wurde die Volkswanderung vom Eishockeyverein Nuaracher Bulls, die um 11 Uhr bei strahlend schönem Wetter beim Festzelt in der Natureisarena startete. Die Wanderung führte über die Brücken hin zur Kneippanlage, bei der jeder einen Rundgang durch das kühle Nass genießen konnte. Nach der Erfrischung ging es auf der anderen Seite wieder zurück zum Zelt, wo bei Speis und Trank und toller Stimmung mit den „Bergtirolern“ wieder

eine Veranstaltung zu Ende ging, die zeigt, wie schön gelebte Integration sein kann.

„Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen aller Beteiligten beim EHC-Nuaracher Bulls bedanken, die es uns ermöglicht haben, ohne Nenngeld und vergünstigten Preisen an dieser herrlichen Veranstaltung teilzunehmen“, resümiert IDUS-Obfrau Monika Atzl und freut sich schon jetzt auf die nächste Einladung. *Iris Foidl*





IBU

E.ON Ruhrgas
IBU WORLD CUP BIATHLON
SEASON 2010/11



DKB

09.-12.12.2010
HOCHFILZEN
PillerseeTal





www.biathlon-hochfilzen.at

Main-Sponsor:



Strapazier-Partner:



3. IDUS-Sommergaudi wieder voller Erfolg

Ganz im Zeichen von „Musik und Tanz“ stand die diesjährige IDUS-Sommergaudi, die vergangenen Sonntag im Sport- und Kulturzentrum St. Ulrich am Pillersee erfolgreich über die Bühne ging.

Auch bei der 3. Auflage des integrativen Sport- und Spieleffests für Menschen mit Behinderung hat der Verein IDUS (Integration durch Sport) wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Eröffnet wurde diese Veranstaltung der besonderen Art von der Jugendgruppe des Tanzsportzentrums Pillerseetal. Unter der Leitung von Horst Felsch lieferten die jungen Tänzerinnen und Tänzer eine großartige Darbietung, die mehr als 40 Menschen mit Behinderung und deren BetreuerInnen genießen durften. Beim anschließenden „Zwergentanz“ zeigten dann alle, wie viel Rhythmus sie im Blut haben.

Bei Leckereien von Grillmeister Rudi Lackner sowie den allseits beliebten „Bladln mit Sauerkraut“ von IDUS-Kassiererin Daniela Franke-Huber stärkten sich die Teilnehmer, bevor die nächste Showeinlage startete: Die „Koasa-Linedancers“ aus Kössen präsentierten tolle Bewegungen und Gemeinschaftssinn zu fetziger Countrymusik, die alle Zuschauer begeisterte und zum Mitmachen aufforderte. Zwischen den einzelnen Aufführungen konnte man bei Kaffee und Kuchen am Glücksrund schöne Preise gewinnen.



Gelebte Integration mit den Tänzern des „Tanzsportzentrums Pillerseetal“.

Fotos: Maria Kalsz



Werner Parth umringt von zwei „Koasa-Linedancers“.

Zum Abschluss brachten „Die Lustigen Tiroler“ aus Waidring die Stimmung auf den Höhepunkt. Zu „echter“ Volksmusik schwangen alle Anwesenden noch einmal gemeinsam das Tanzbein, ehe erneut ein wundervolles und unvergessliches Fest der gelebten Integration zu Ende ging.

Iris Foidl



Ulrike Vorfeleder tanzte begeistert mit.



Gemeinsames Tanzen auf der Bühne.



Zum Abschluss spielten „Die Lustigen Tiroler.“

Die spektakulärste Schatzsuche in den Kitzbüheler Alpen.

Heb den Schatz vom Pillersee!

2. Oktober 2010
in Hochfilzen

Preise im Gesamtwert von €100.000 zu gewinnen!

Jetzt Teilnahme sichern auf www.schatzfinden.at

www.schatzfinden.at

Pillerseetal
Der Schatz in den Kitzbüheler Alpen

Nagelneuer SPAR-Markt sichert Nahversorgung in St. Ulrich a. P. SPAR – das Beste aus der Region für die Region

Nachdem der alte SPAR-Supermarkt in St. Ulrich geschlossen wurde, erfüllt sich SPAR-Kaufmann Ernst Koblinger einen Lebens Traum: mit seinem eigenen 500 Quadratmeter großen Geschäft sichert er die Nahversorgung im Ort und legt dabei größten Wert auf Qualität, Frische und heimische Produkte. Ganz nach seiner Philosophie: „Das Beste aus der Region für die Region“.

Ernst Koblinger ist seit vielen Jahren in St. Ulrich zuhause und seit 17. September 2010 ist er auch der neue SPAR-Kaufmann im Ort. Als gelernter Metzger war er jahrelang in der Lebensmittelbranche tätig und weiß genau, worauf es ankommt: „SPAR ist der beste Partner, den ich mir wünschen kann. Den großen Schritt in die Selbstständigkeit kann ich gemeinsam mit meiner Frau Birgit nur wagen, weil wir zu hundert Prozent hinter der SPAR-Philosophie stehen: beste Qualität, ganzjährige Frische und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis zugunsten der Kundschaft.“

Regionale Produkte aus dem Pillerseetal

Besonders großen Wert legt Ernst Koblinger auf das Frischesortiment. Der SPAR-Kaufmann steht selbst an der Bedienungstheke – Beratung ist seine Stärke: „Wir haben zahlreiche regionale Fleischprodukte wie etwa TANN-Frischfleisch, das Pillerseetaler Kalb oder das Pillerseetaler Lamm. Dazu gibt's jeden Freitag Frischfisch von heimischen Fischzüchtern.“ Auch frisches Brot, Gebäck und Mehlspeisen wird es von drei ortsansässigen Bäckern im neuen SPAR-Markt geben, außerdem Honig von Ernst Koblinger, der selbst Imker ist.

Neue Einkaufsatmosphäre und ein altbewährtes Team

Beim Neubau des SPAR-Marktes wurde auf die neuesten Erkenntnisse in Sachen Ladenbau, Sortiment und Präsentation zurückgegriffen. So entstand die SPAR-typische freundliche und angenehme Einkaufsatmosphäre. Zudem stehen beim neuen SPAR-Markt fünfzig Gratis-Parkplätze zur Verfügung. Große Unterstützung in Sachen Kundenwünsche erhält Ernst Koblinger von seinem Team, das er vom SPAR-Supermarkt übernommen hat. Zehn der dreizehn MitarbeiterInnen kommen selbst aus St. Ulrich a. P..

Neu: Hauszustellung und Party-Service für Vereine

SPAR-Kaufmann Ernst Koblinger wird neu auch die Hauszustellung in St. Ulrich anbieten. Wer den Wochenendeinkauf nicht selbst nach Hause bringen will oder kann, hat die Möglichkeit, Bestellungen telefonisch aufzugeben oder den selbst getätigten Einkauf liefern zu lassen.

Zudem liegen dem engagierten Vater von vier Kindern die Vereine besonders am Herzen: „Ich bin selbst in vie-



Birgit und Ernst Koblinger im neuen Sparmarkt Foto: Karg

len Vereinen tätig und daher wird es hier einen Rundum-Service mit Catering, Partyplatten, Brötchen und Partybrezen geben, ebenso wie Getränke auf Kommission“. Der SPAR-Kaufmann freut sich auf seine zukünftige Aufgabe: „Der Bevölkerung von St. Ulrich und Umgebung wird es zukünftig an nichts fehlen. Ich nehme meine Aufgabe als einziger Nahversorger im Ort ernst und werde, so gut es geht, auch individuelle Wünsche berücksichtigen.“

spar

ÖFFNUNGSZEITEN

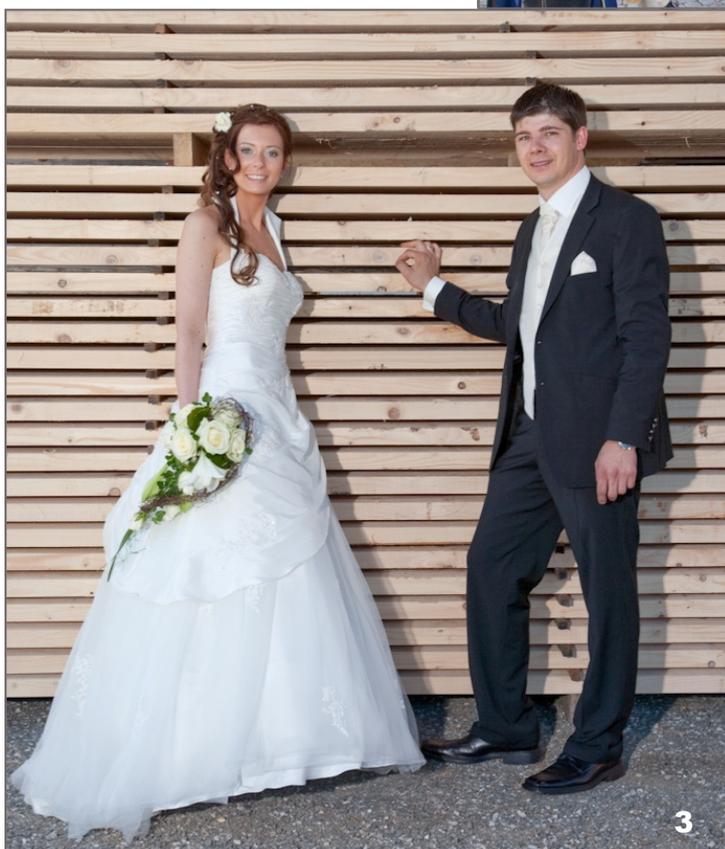
MONTAG	7.00 UHR BIS 19.00 UHR
DIENSTAG	7.00 UHR BIS 19.00 UHR
MITTWOCH	7.00 UHR BIS 19.00 UHR
DONNERSTAG	7.00 UHR BIS 19.00 UHR
FREITAG	7.00 UHR BIS 19.00 UHR
SAMSTAG	7.00 UHR BIS 18.00 UHR

Schützenkompanie Pillersee Schöne Ehrensalven für zwei Schützenkameraden

Nachdem die letzte Schützenhochzeit bereits mehrere Jahre zurück liegt, haben in diesem Jahr gleich zwei Schützen in der idyllischen Adolarikirche den Bund fürs Leben geschlossen.

Am 5. Juni hat Anton Nothegger jun. seine Viktoria aus Walchsee geheiratet und die Hochzeit der langjährigen Schützenmarketenderin Monika Berger und Jakob Wörter fand am 4. September statt. Natürlich ist es allen Schützen eine besondere Freude für einen Kameraden aus ihren Reihen eine Ehrensalve zu schießen. Hauptmann Wolfgang Wörgötter gratulierte im Namen der Kompanie mit einer Bitte an die jungen Ehefrauen, „Wir hoffen ihr habt Verständnis für die Ausrückungen eurer Männer, auch wenn sie manchmal etwas länger dauern“. *Text und Fotos: R. Wörgötter*

1 Sebastian Berger führt seine Tochter zum Altar; 2 Pfr. Josef Wörter beim Einzug der Hochzeitsgesellschaft Nothegger in die Kirche; 3 Viktoria und Anton Nothegger; 4 Jungfamilie Wörter mußte durch ein nasses Spalier der Feuerwehr.



3. Saustall Jugend-Sommerncamp

Ende Juli fand bereits zum dritten Mal das zweitägige Saustall Sommerncamp statt. Trotz Urlaubszeit nahmen 16 Jugendliche des Billardclub Saustalls daran teil. Beim Sommerncamp steht vor allem der Spaß und die Gemeinschaftsförderung im Vordergrund und natürlich darf auch Billard nicht fehlen. Wie bereits in den Vorjahren wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen, Mädels und Jungs, aufgeteilt. Am Freitagvormittag übte eine Hälfte für den Playing Ability Test, ein weltweiter Spielvermögenstest mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen, um für den Samstagigen Test vorbereitet zu sein. Die zweite Hälfte ging heuer Wetterbedingt in den Turnsaal der Hauptschule Fieberbrunn, wo diverse Geschicklichkeits-, Kraft- und Ausdauerübungen sowie eine Wissensquiz stattfanden. Nach gemeinsamer Stärkung zu Mittags, wurden am Nachmittag die Aufgaben gewechselt. Am Abend gab es Gegrilltes, das sich auch einige Eltern und Vereinsmitglieder nicht entgehen lassen konnten. Übernachtet wurde im Club mit Schlafsäcken, um am Samstag, nach einem reichhaltigen Frühstück, wieder aufgeteilt in zwei Gruppen los zu starten. Diesmal fuhr eine Gruppe nach St. Martin zum Kegeln und die zweite Gruppe absolvierte den PAT Test. Mittags wurden die Jugendlichen und Betreuer erneut mit Sportlernahrung verköstigt, bevor die Rollen erneut getauscht wurden. Am Abend stand dann die Preisverteilung mit der Bekanntgabe des Sommerncampsiegers, und der PAT Tests an, wozu der Großteil der Eltern begrüßt werden konnte. Alle Teilnehmer absolvierten den PAT Test bravourös, wofür ihnen eine Urkunde und die entsprechenden PAT Abzeichen überreicht wurden. Als Sommerncampsiegerin krönte sich die Hauserin Marion Winkler, der dafür ein Sieger T-Shirt überreicht wurde. Das Sommerncamp machte den Jugendlichen wieder enormen Spass.



Die erfolgreichen Jugendlichen mit Betreuern und Eltern.

Fotos: BC-Saustall

Bedanken möchten wir uns bei den Eltern, die uns immer so toll verköstigen, und allen Betreuern, ohne die

eine Durchführung des Camps nicht möglich wäre.

Thomas Wurzrainer

Was sind Pedelecs?

Mit elektrischer Unterstützung umweltfreundlich unterwegs!

Pedelecs sind in Tirol auf dem Vormarsch. Nicht von ungefähr, denn mit den neuen Fahrrädern können auch längere Distanzen und Steigungen ohne Kraftanstrengung und ohne Schwitzen zurückgelegt werden.

Pedelecs sind elektrounterstützte Fahrräder, mit denen Geschwindigkeiten von bis zu 25 km/h erreicht werden können. Im Unterschied zu Elektrofahrrädern ersetzt der Elektromotor aber nicht die Trittkraft des Radlers, sondern unterstützt sie lediglich.

Mit dem Pedelec schnell, sparsam und gesund unterwegs

Die umweltfreundlichen Fahrräder sind besonders für den Alltag geeignet, denn Pedelecfahren spart Zeit und Geld - lästiges Parkplatzsuchen und hohe Spritkosten gehören der Vergangenheit an. Getankt wird einfach über die Steckdose, der Stromverbrauch der E-Bikes ist minimal. Pedelecs sind zudem gesundheitsfördernd, weil sie das Treten nur unterstützen und nicht

ersetzen.

Hinweise für den Kauf

Worauf ist beim Kauf eines Pedelecs zu achten? Welche Modelle gibt es überhaupt? Damit die Wahl keine Qual wird, gibt eine neue Broschüre des Landes Tirol wichtige Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb. Interessierte erfahren darin, welche Modelle für Alltag und Freizeit am besten geeignet sind.

Unabhängige und kostenlose Beratung durch Energie Tirol

Überdies bietet das Land Tirol in Zusammenarbeit mit Energie Tirol eine kostenlose und produktneutrale Beratung an. Interessierte melden sich bitte bei Energie Tirol unter der Tel. 0512/589913 bzw. per E-Mail unter office@energie-tirol.at.

Am Gemeindeamt erhältlich

Der Informationsfalter *Pedelecs - Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb!* liegt auf unserem Gemeindeamt auf. Der Info-Falter wurde im

Speck & Wurst STOLZLECHNER ausgezeichnet

Die vielen Stammkunden von Günther Stolzlechner haben es immer schon gewusst – die Qualität seiner Erzeugnisse ist erstklassig. Mit der Verleihung von zwei Gold- und einer Silbermedaille durch eine unabhängige Fachjury, wurde ihm die perfekte Qualität seiner eingereichten Produkte schwarz auf weiß bestätigt. Erstmals nahm er am 18. Internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren in Wels teil und erhielt für seinen Tiroler Kar-

reespeck und seine bekannten St. Johanner Würstel die Goldmedaille. Außerdem wurden seine schmackhaften Kaminwürsten mit der Silbermedaille prämiert. Günther ist völlig überrascht, dass er sich als kleiner Provinzmetzger unter all den großen und bekannten Betrieben behaupten konnte und freut sich riesig über die Medaillen. Wir gratulieren ihm recht herzlich!

Roswitha Wörgötter



Günther Stolzlechner mit seinen prämierten Produkten

Foto: R. Wörgötter

klick rein!
www.st.ulrich.tirol.gv.at
klick rein!

Speck & Wurst STOLZLECHNER

Regionale Qualität aus einer Hand!

Weißleiten 33, 6393 St. Ulrich a. P.
*Handwerklich gefertigte Speck- und Wurstwaren
 aus eigener Erzeugung!*

Zu unserem wöchentlichen Angebot gibt es jetzt auch wieder frische Wildspezialitäten!

Öffnungszeiten: Freitag 13:00—18:00 Uhr
Samstag 08:00—12:00 Uhr

Bestellungen jederzeit möglich, Abholung nach Vereinbarung.
Telefon: 0664/4214349



Pedelecs sind besonders alltagstauglich und fördern die Gesundheit.

Foto: Land Tirol

Rahmen des Mobilitätsprogramms des Landes, „Tirol mobil“, herausgegeben. Durch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität will das Land jährlich 70.000 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids sowie 16 Tonnen Feinstaub einsparen.

Land Tirol



So stimmungsvoll kann eine Feuerwehrprobe nur in St. Ulrich am Pillersee sein! Gemeinschaftsübung der freiwilligen Feuerwehren St. Ulrich a. P. und Flecken beim Koglfasser. Übungsannahme: Brand des Wirtschaftsgebäudes.

Foto: FF-St. Ulrich am Pillersee



80er vom Madl Sepp

Unser Altmusikant und Ehrenmitglied „Madl Sepp“ (Kröll Josef) feierte vor Kurzem seinen 80igsten Geburtstag. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, ihn mit einem musikalischen Ständchen zu überraschen. Bei dieser Gelegenheit stellte Sepp auch seine Fähigkeiten als Kapellmeister unter Beweis.

Nach dem Geburtstagsständchen sorgten einige Musikanten aus unseren Reihen für die musikalische Unterhaltung, so ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Wir bedanken uns noch auf diesem Wege für die Einladung und Gratulieren dem Jubilar auf das herzlichste!

Ehrungen beim Bezirksmusikfest

Heuer fand das alljährliche Bezirksmusikfest in Going statt, dies wird jedes Jahr als Anlass genommen um verdiente Musikanten zu ehren. So wurden auch dieses Jahr 3 unserer Musikkameraden für die Treue zur Blasmusik ausgezeichnet.

Günther Harald und Müller Michael erhielten die Auszeichnung für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei unserer Musikkapelle. Troger Walter wurde für seine 60 jährige Laufbahn als Musikant ausgezeichnet. Wir gratulieren unseren Kameraden und hoffen, dass sie noch viele Jahre in unseren Reihen mitmarschieren und musizieren. A.E.



Bezirkskapellmeister und Kapellmeister der Musikkapelle St. Ulrich a. P. Joschi Deisenberger, Walter Troger, Bgmin Brigitte Lackner, Harald Günther, Obm. Hannes Wurzenrainer

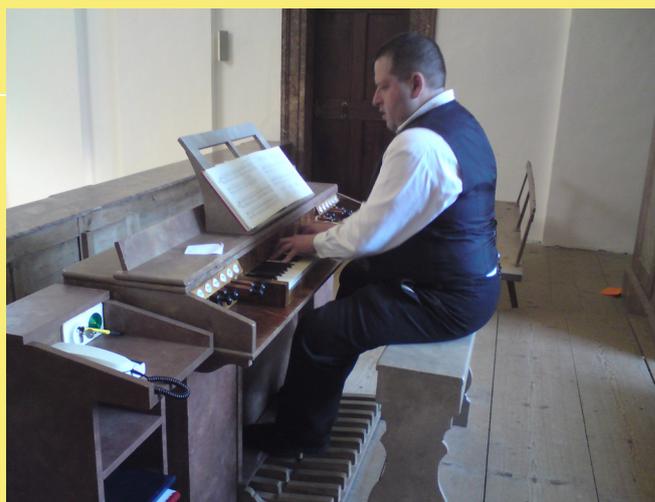
Foto: ersiBILD

**Herzlichen Dank für euren Besuch
beim Herbstfest 2010**

Kapellmeisterbrief

Nach dem Abschluss unserer erfolgreichen Konzertsaison möchte ich mich nochmals bei allen Einheimischen und Gästen bedanken, die uns bei unseren sonntäglichen Konzerten des TVB besucht haben. Ein Dank gilt auch allen Musikantinnen und Musikanten. Ich freue mich schon auf die Probenarbeit für das Cäcilienkonzert am 20. November. Ich kann schon jetzt ein paar heiße Nummern versprechen. Der Besuch lohnt sich.

Beruflich hat sich bei mir (Gott sei Dank) auch ein Wechsel ergeben. Leider habe ich die letzten 25 Jahre wohl auf das falsche Pferd gesetzt. Nachdem mir aber der Abschied sehr leicht gemacht wurde, habe ich mich jetzt gänzlich der Musik verschrieben. In meiner „villa musica“ erteile ich Musikunterricht in den Fächern: Klavier, Orgel, Tas-



tenharmonika und steirische Harmonika. Sollte jemand Interesse haben kann er sich melden. (Tel: 0664/ 7821724)

Außerdem habe ich auch eine Werkstätte für Harmonikastimmung und Klavierstimmung eingerichtet.

CÄCILIE-
KONZERT

20. November 2010
Kultur- und
Sportzentrum
Pillersee
20.00 Uhr

Bundemusikkapelle
St. Ulrich am Pillersee



EINTRITT FREI

tet. Auf Wunsch übernehme ich auch die Gestaltung von Gottesdiensten, Hochzeiten etc.....mehr auf www.villa-musica.at .

Zum Schluss möchte ich mich noch für die äußerst freundliche Aufnahme in St. Ulrich bedanken. Ich fühle mich sehr wohl und genieße den offenen Umgang mit allen. Alle Eltern bitte ich, wenn es möglich ist, die Kinder ein Instrument erlernen zu lassen, damit wir auch auf lange Sicht unseren tollen Personalstand und die hohe musikalische Qualität in der St. Ulricher- „Musi“ halten können. Bevorzugte Instrumente wären zur Zeit: Flügelhorn, Waldhorn, Fagott, Klarinette und Kontrabass. Auch Erwachsenen kann ich zu einem solchen Schritt nur raten. „Wer selbst nicht spielt, weiß nicht was ihm entgeht“, ich spreche aus Erfahrung.

Mit musikalischem Gruß

Josch

Die Sensation ist perfekt!

Flutemania wurde erneut Bundessieger beim Bundeswettbewerb Prima la Musica 2010!



Flutemania, das sind vlnr: Veronica Würtl, Sarah Foidl, Eva Adelsberger und Patric Robert Pletzenauer mit ihrem Leiter Bernhard Winkler

Foto: LMS St. Johann i. T.

Das Querflötenensemble „Flutemania“ unter der Leitung von Bernhard Winkler konnte Dank ihrer hervorragenden musikalischen Leistungen abermals den Bundessieg in der AG IV – Querflöte in den Musikbezirk St. Johann in Tirol holen!

Martin Rabl



Stefanie Niedmoser mit ihrem Lehrer Bernie Winkler

Foto: privat

Stefanie Niedmoser, auch Mitglied der BMK St. Ulrich a. P, konnte ebenfalls herausragende Erfolge erzielen. Stefanie beendete die Musikschule mit der Abschlussprüfung und dem goldenen Leistungsabzeichen und erreichte einen ausgezeichneten Erfolg. Neben Musiklehrer Bernie Winkler, gratulieren auch die Musikkameraden der Musikkapelle St. Ulrich am Pillersee. *BW*



Ortsgruppe St. Ulrich am Pillersee

im Sinne
der Gemeinschaft**Geburtstagsjubiläum**

Anna Hochkogler	100 Jahre	Anna Pedratscher	87 Jahre	Leni Engel	80 Jahre
Anna Perfler	100 Jahre	Maria Reich	87 Jahre	Georg Jöchl	80 Jahre
Johann Simair	98 Jahre	Barbara Laiminger	87 Jahre	Dora Wörgötter	80 Jahre
Barbara Lackner	96 Jahre	Maria Deisenberger	87 Jahre	Josef Kröll	80 Jahre
Maria Müller	90 Jahre	Matthäus Danzl	87 Jahre		
Anton Foidl	90 Jahre	Anna Hagenberger	86 Jahre	Goldene Hochzeiten	
Johann Eder	89 Jahre	Rautende Oestreich	85 Jahre	Johann und Vroni Klausner	
Rosa Seeber	88 Jahre	Johann Brüggel	85 Jahre	Karl und Greti Leiner	
Otto Huber	88 Jahre	Josefine Mitterer	80 Jahre	Albert und Marianne Stocker	
				Ernst und Elisabeth Neubauer	



Am Samstag, den 31. Juli 2010 feierte der Seniorenbund St Ulrich a. P. in der Adolarikirche mit unserem Pfr. Mag. Santan Fernandes eine heilige Messe, mitgestaltet vom St. Ulricher Frauenchor. Im Anschluss gab es eine gemütlichen Kaffeejause im Gasthof Adolari Martin Unterrainer

Foto: Seniorenbund

Die Fleckner Feuerwehr sagt Vergelt's Gott

Die freiwillige Feuerwehr Flecken möchte sich bei allen, die am guten Gelingen unseres Feuerwehrfestes beigetragen haben, sehr sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, die uns so tatkräftig unterstützt haben. *Ernst Pirnbacher sen.*

Fotos: ersiBILD

Hervorragende Ergebnisse der St. Ulricher Biathleten

Ausgezeichnete Erfolge konnten die Nuaracher Biathleten bei den Österreichischen Meisterschaften im Sommerbiathlon erzielen.

Magdalena Millinger und Christopher Tauber (beide Jugend I) konnten auf Grund einer soliden Schussleistung und ansprechenden Leistungen auf den Skirollern die Bronzemedaille erreichen.

Alexander Jakob (Jugend II) konnte bis zum letzten und entscheidenden Schießen mit der Spitze mithalten. Allerdings hat er sich mit fünf Fehlschüssen die Chance auf eine Medaille genommen. Auf Grund einer herausragenden Laufzeit konnte er noch den 9. Platz ins Ziel bringen.

Fritz Pinter hat das Podest knapp verfehlt und mit Rang 4 die blecherne Medaille erhalten. Österreichischer Meister wurde Christoph Summann vor Simon Eder und Sven Grossegger. Dominik Landertinger klassierte sich hinter Fritz Pinter auf Rang 5.

Martin Kraisser



Die erfolgreichen Nachwuchsbiathleten aus St. Ulrich am Pillersee. Christopher Tauber und Magdalena Millinger, die sich beide in der Klasse Jugend I die Bronzemedaille sichern konnten.

Foto: Helmut Jakob

Wer hat schon...

...eine original Startnummer von den Olympischen Winterspielen in Vancouver 2010? Wir natürlich!

Das österreichische Langlauf-Aushängeschild, unsere Katerina Smutna, hat unserer Bürgermeisterin Brigitte Lackner im Beisein von Gemeindevorstand und Skiclubobmann Georg Wörter, ihre Startnummer vom 15 km Verfolgungsrennen, mit persönlicher Widmung, beim Dorffest überreicht. Die Startnummer 31 hat natürlich einen Eh-

renplatz bei uns im Gemeindeamt erhalten. Das Team der Gemeinde bedankt sich herzlich für das tolle Geschenk!

Katerina konnte auch im Sommer ihre tollen Leistungen vom Winter bestätigen. Bei der Österreichischen Meisterschaft auf Skirollern über 30 km am Salzburgring, krönte sie sich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 30km/h!!! zur Österreichischen Meisterin.

Martin Kraisser



1. Platz beim Salzburg Marathon

Die mittlerweile bewährte Staffel mit Christl, Hans und Uli Müller mit Harald Günther konnten sich beim Staffelnbewerb des heurigen Salzburg-Marathons am 16. Mai auf dem 1. Platz behaupten. Mit der Zeit von 3 Stunden 2 min erzielte die Staffel zwar schon bessere Laufzeiten, aber noch nie ein so gutes Ergebnis. Trotz feuchtkaltem Wetter konnte die Veranstaltung heuer eine Rekordteilnahme verzeichnen und etliche tausend Läufer genossen die Atmosphäre in der Stadt Salzburg. *H. Günther*

Die erfolgreiche Nuarcher Staffel beim Marathon in Salzburg vlnr.: Uli Müller, Christl Müller, Harald Günther und Hans Müller

Foto: privat





Zivildienst in
ÖSTERREICH



Für Ihre Sicherheit

Zivildienst-Probealarm

in ganz Österreich

am **Samstag, 2. Oktober 2010**, zwischen **12:00 und 13:00 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildienst-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 2. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0800 800 503

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

ORTSSTELLE PILLERSEETAL

Erste Hilfe Kurs

KINDERNOTFÄLLE



WO?	Ortsstelle Pillerseetal Spielbergstrasse 3a 6391 Fieberbrunn
WANN?	Dienstag, 02. 11. 2010
DAUER?	4 Abende, je 2 Stunden
KOSTEN?	€ 30,00

Aus Liebe zum Menschen.

Flohmarkt beim Roten Kreuz Ortsstelle Pillerseetal

Das Rote Kreuz Ortsstelle Pillerseetal veranstaltet am Samstag, den 09. 10. 2010 von 09:00 bis 16:00 Uhr wieder einen Flohmarkt. Damit unser Vorhaben gelingt, bitten wir um Mithilfe und würden uns über viele Dinge (Antiquitäten, Raritäten, Spielwaren, Bücher, Dekorationen, etc.), die Sie uns zur Verfügung stellen können, sehr freuen.

Nicht annehmen können wir: Elektrogeräte, Stofftiere und Bekleidung.

Gerne nehmen wir die Sachen zu folgenden Terminen in der Ortsstelle Pillerseetal, Spielbergstraße 3a in Fieberbrunn entgegen.

Freitag: 24. Sept, 01. Okt. und 08. Okt. von 15:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 25. Sept. und 02. Okt. von 10:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 19:00

Wir bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung und laden zum Besuch des Flohmarktes herzlich ein. **Für Verpflegung ist natürlich bestens gesorgt.**



Besuchsdienst des Roten Kreuzes Pillerseetal

Das Rote Kreuz Pillerseetal bietet seit Herbst 2009 freiwillige und kostenlose Besuchsdienste für ältere und einsame Menschen an!

Die Besuchsdienste beinhalten:

- Kommunikation
- Spiele
- Einkäufe

Es werden keine Pflegemaßnahmen übernommen und durchgeführt.

Wir würden uns freuen, wenn sich interessierte Personen melden, die bereit sind, ein paar Stunden ihrer Freizeit für diese Gemeindebürger zur Verfügung zu stellen.

Wenn sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, dann melden sie sich bitte bei

Frau Kollmaier Karin unter der Tel. Nr. 0676/7713558



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

TIROL



Kundenoffensive:

- Individuelle Beratung
- Einrichtung einer Kontoverbindung samt Bankomatkarte
- Umstellung aller Abbuchungs- und Daueraufträge
- Auflösung der ehemaligen Kontoverbindung
- ...

**Wenn's ums Konto geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Ihre Vorteile:

- Weltweit Sicher & Bequem zahlen
- Individuell Sparen & Anlegen
- die beste Lösung für Bauen & Wohnen
- bereits jetzt Vorsorgen & Werte sichern

